

TICINO REISEFÜHRER D



**ALLES IST MÖGLICH
...IM TESSIN!**



**BENVENUTI
BENVENUTI**

INHALT

Tessin	Seite 6	Bellinzona und Nordtessin	Seite 36
Wo die Schweiz Italien küsst	Seite 7	Wo der Genuss vom Feinsten ist	Seite 37
“Unser grösster Wert ist die vielseitige Landschaft”	Seite 9	Winterzauber auf südländische Art	Seite 39
“Das Tessin ist ein wahres Paradies für Sportler”	Seite 10	Von Kühen und Käse	Seite 40
“Zum Essen soll man genug Zeit mitbringen”	Seite 11	Neue Gefühle auf alten Strassen	Seite 41
Region Luganersee	Seite 12	Velotour im (Gemüse-)Garten Eden	Seite 43
Wo sich Gegensätze anziehen	Seite 13	Das Dorf der religiösen Zeitzeugen	Seite 44
Oase fern vom Alltag	Seite 15	Picknick am Lukmanier	Seite 45
Die Heimat des Merlot	Seite 17	Tessiner Randnotizen	Seite 47
Der Kastanie auf der Spur	Seite 18	Dolce Vita	Seite 48
Gipfeltreffen der Giganten	Seite 19	Sunset Swing	Seite 49
Ausflug in die Vergangenheit	Seite 21	Die Bühnen des süssen Nichtstuns	Seite 50
Tessiner Randnotizen	Seite 23	Abschlag mit guten Aussichten	Seite 51
Lago Maggiore und Täler	Seite 24	Und ewig lockt das Glück	Seite 52
Wo das Wasser Wunder wirkt	Seite 25	Monet, Schokolade und Hermann Hesse	Seite 53
Glanzlichter auf der Piazza Grande	Seite 27	Prospekte	Seite 54
Nostalgie auf Schienen	Seite 28	Bühne frei für den grössten Open-Air-	
“Am Sommerabend hören wir von weither Gesang”	Seite 29	Veranstaltungskalender der Schweiz	Seite 55
In einer anderen Welt	Seite 30	Weitere Informationen	Seite 56
“Das Tessin macht sehr glücklich”	Seite 31	DAS TESSIN AUF EINEN KLICK	
Das einzig Stete ist der Wandel	Seite 32	www.ticino-tourism.ch - info@ticino-tourism.ch	
Der Spass mit dem Nass	Seite 33	Oder Sie rufen uns einfach an:	
Hier bestimmt die Natur	Seite 34	Ticino Turismo, Tel. +41 (0)91 825 70 56	
Tessiner Randnotizen	Seite 35		

IMPRESSUM

Realisation: Ticino Turismo, Bellinzona. Konzept und Texte: textmaechler.ch, Zürich. Grafische Gestaltung: Creativity, Balerna/Lugano. Fotos: R. Ceccarelli: 6 / 11 / 14 / 21 / 22b / 25 / 29 / 31 / 33 / 34 / 38 / 40 / 41 / 42 / 44 / 48 / 50; A. Zveiger: 2 / 13 / 16b / 17 / 32 / 37 / 43 / 45 / 46; Parco Botanico, Isole di Brissago: 24; Ti-press: 39; A. Zipoli: 20 / 26; M. Pedrazzini: 27; Fart, Locarno: 28; C. Schürpf: 49;

Golf Patriziale Ascona: 51; Casinò Lugano: 52; R. Steinegger: 18 / 30 / 36; Parco Avventura, Monte Tamaro: 19; Lugano Turismo: 7 / 16a; Studio Arch. Botta: 9; M. Volken: 10; Ticino Turismo: 12 / 22a / 53; C. Maag: 15; Darwin Airline: 56. Cover Foto: R. Steinegger; Sujet: Ascona. Page 2: Creativity, Balerna/Lugano. Druck: Arti Grafiche Salvioni, Bellinzona.

TICINO

REGIONE LAGO
DI LUGANO

LAGO
MAGGIORE
E VALLI

BELLINZONA E
ALTO TICINO

DOLCE VITA



REGION
LUGANERSEE



LAGO MAGGIORE
UND TÄLER



BELLINZONA
UND NORDTESSIN

TICINO

- LAGO MAGGIORE EXPRESS
(LOCARNO-DOMODOSSOLA-STRESA-LOCARNO)
- WILHELM TELL EXPRESS
(LUZERN-LOCARNO/LUGANO)
- SAN BERNARDINO EXPRESS
(CHUR-SAN BERNARDINO-BELLINZONA)
- PALM EXPRESS
- BERNINA EXPRESS
- SBB-CFF-FFS





TICINO

DISTANZ ZU DEN WICHTIGSTEN STÄDTEN

SCHWEIZ

- Bellinzona - Luzern: 140 Km
- Bellinzona - Zürich: 180 Km
- Bellinzona - Chur: 110 Km
- Bellinzona - St. Gallen: 215 Km
- Bellinzona - Basel: 230 Km
- Bellinzona - Bern: 245 Km
- Bellinzona - Lausanne: 345 Km
- Bellinzona - Genf: 390 Km

DEUTSCHLAND

- Bellinzona - München: 440 Km
- Bellinzona - Frankfurt: 620 Km
- Bellinzona - Berlin: 910 Km

HOLLAND

- Bellinzona - Amsterdam: 1'040 Km

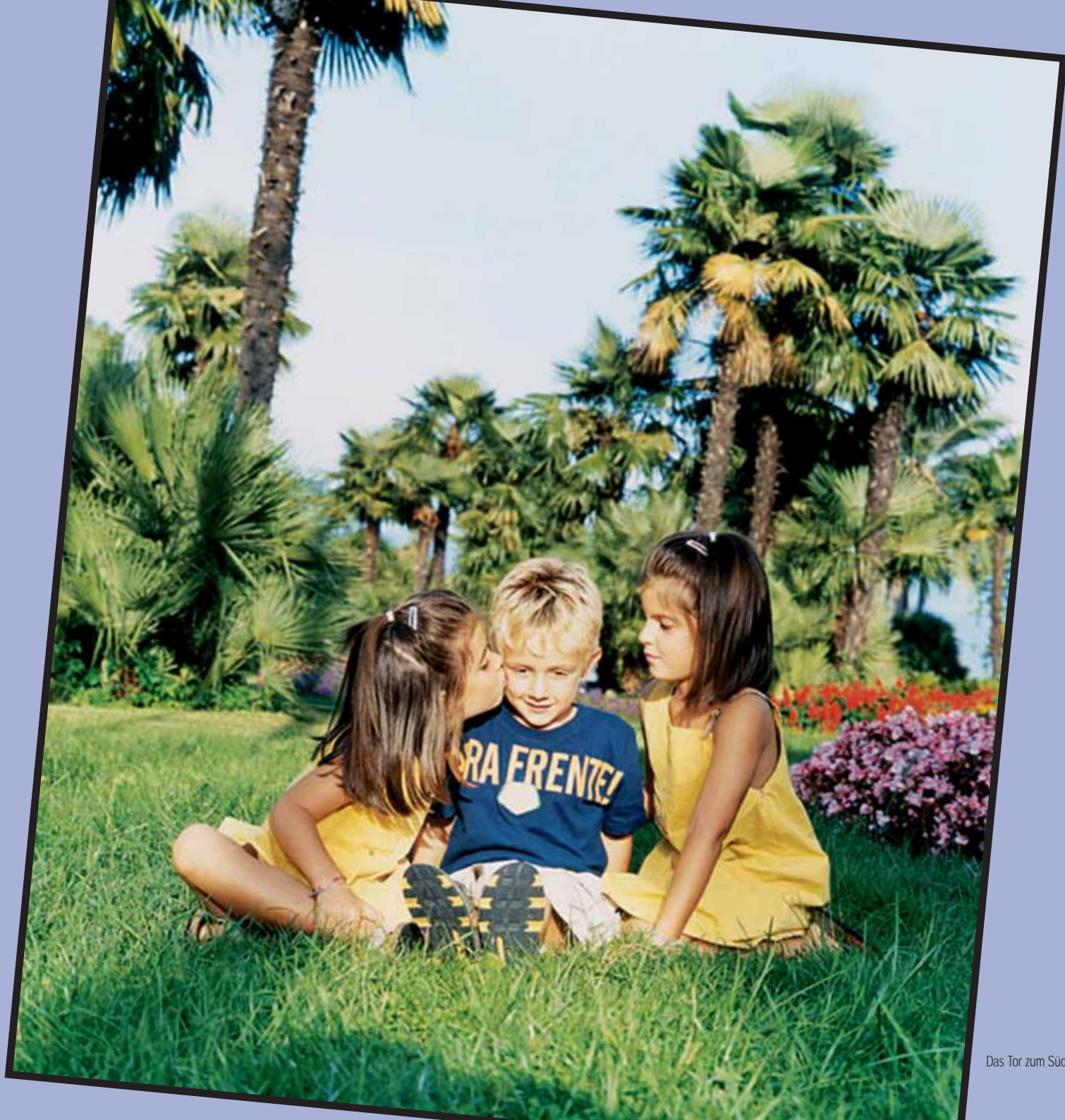
FRANKREICH

- Bellinzona - Paris: 720 Km

ITALIEN

- Bellinzona - Mailand: 90 Km
- Bellinzona - Venedig: 370 Km
- Bellinzona - Florenz: 410 Km
- Bellinzona - Rom: 680 Km

TESSIN
NISSITT



Das Tor zum Süden weckt Gefühle: Bacio in Locarno.

WO DIE SCHWEIZ ITALIEN KÜSST

DER SÜDZIPFEL DER SCHWEIZ HEISST TESSIN.
HIER WIRD ITALIENISCH GESUNGEN, GERNE GUT GEGESSEN
UND LUSTVOLL DEN SONNENSEITEN DES LEBENS GEHULDIGT.

“Im Sommer ist es hier so schön”, erzählen die alten Tessiner, “dass nachts die Sterne enger rücken, damit sie alle Platz finden über dem Paradies.”

Und am Morgen, so denkt man, kommt wohl jemand und streicht den Himmel mit diesem Swimmingpoolblau, in dem sich die Sonne so gerne badet.

DIE GROSSE WELT DER KLEINEN REGION

Der Sommer fühlt sich sichtbar wohl im Schweizer Südkanton. Er kommt früh und geht spät, wie ein guter Freund. Und die rund 300'000 Tessiner tun alles, um ihm zu huldigen. Nicht mehr ganz Schweizer und noch lange nicht Italiener, haben sich die Genussmenschen von beiden Seiten die guten Eigenschaften abgeschaut: vom Süden die Gastfreundschaft und Gelassenheit, vom Norden den Sinn für Ordnung und Sicherheit. Und es verwundert ja eigentlich niemanden, sind die Tessiner echte Stubenhocker, die ihre paradiesische Heimat nur höchst ungern verlassen.

Denn viel lieber als die Welt zu bereisen, fliehen sie in ihre kühlen Täler oder pflegen ihre prächtigen Gärten und Parks - und erwähnen bei jeder Gelegenheit, dass die grosse, weite Welt durch-



Auf der Piazza Riforma in Lugano gilt: sehen und gesehen werden - vor allem aber geniessen.

aus im kleinen Tessin Platz hat. Zumindest botanisch gesehen. Denn im aussergewöhnlich milden Tessiner Klima wächst, gedeiht und blüht eine so üppige Vegetation wie sonst nirgends in der Schweiz.

VOM SÜSSEN LEBEN ERZÄHLEN

Entsprechend würzig riecht es: nach Kräutern und Blüten und Energie und Freiheit. Und oft auch nach Sonnencreme, denn die Kunst des Geniessens scheint hier genetisch bedingt. Einen freien Tag etwa begrüsst der Tessiner meist auf einer Piazza in einem Café, dehnt ihn an einem romantischen Flussbett in die Länge und lässt ihn am Abend am Steintisch eines Grottos ausklingen, wo er gestikulierend seine Geschichten erzählt. Dann ist das Paradies zum Greifen nah. Und oben, am Himmel, rücken die Sterne enger, um Teil zu werden von diesem süssen Leben, dem legendären Dolce Vita ticinese.

SO FAHREN SIE RICHTIG

Das Tessin erreicht man von Norden durch den Gotthard-Tunnel (Autobahn) oder schöner: über einen der imposanten Pässe Sankt Gotthard, Nufenen, San Bernardino und Lukmanier.

Vom Süden gelangt man über Mailand und Como nach Chiasso. Lugano-Agno bietet regelmässige Flüge nach Genf, Zürich und in verschiedene europäische Metropolen an. Oder lassen Sie sich fahren: Ein dichtes Netz an Bus- und Bahnlinien bringt Sie selbst in die entlegensten Ecken des Tessins.

SO LIEGEN SIE RICHTIG

Auch nachts hat das Tessin jedem Geschmack und Budget was zu bieten: vom steinernen Rustico (typisches Tessiner Steinhaus) am Berghang bis zum prunkvollen Hotel im Städtchen, vom einfachen Albergo bis zum Designerzimmer im Palazzo. Und für Liebhaber des Campinglebens gibt es neben vielen Geheimtipps gleich mehrere Fünf-Sterne-Plätze.

“UNSER GRÖSSTER WERT IST DIE VIELSEITIGE LANDSCHAFT”

DIE KONTRASTE ZWISCHEN DER NATUR UND DEN BAUWERKEN MACHEN DIE QUALITÄT DES TESSINS AUS, SAGT STAR-ARCHITEKT MARIO BOTTA.

Mario Botta, von wo aus betrachten Sie das Tessin am liebsten?

Von oben, von den Bergen aus. Aber das Tessin sollte man nicht als Summe von Bestehendem anschauen, sondern als etwas, das sich verändert.

Woran denken Sie?

An die immer wieder überraschende Landschaft. Sie relativiert das noch so grosse Schaffen der Menschen. Denn sie ist plakativ und stark, und trotzdem verwandelt sie sich andauernd, durchs Licht, den Wind, die Jahreszeiten. Sie ist der grösste Wert des Kantons Tessin.

Was empfehlen Sie einem architekturinteressierten Touristen?

Die Einzigartigkeit des Tessins besteht im Dialog zwischen Erbautem, also Kirchen,

Dörfern, Brücken, und der Natur. Die Intensität dieser Beziehung bestimmt die Qualität unseres Lebensraums. Aber es gibt natürlich auch einzelne, lohnenswerte Bauten, etwa die romanischen Kirchen von Negrentino und Giornico.

Sie fühlen sich als zeitgenössischer Architekt stark der Romanik verbunden, wieso?

Mit ihrer reinen Geometrie, die im Kontrast zur Umgebung steht, sprechen diese Kirchen noch heute eine Sprache von grosser Aktualität.



Bottas Kirche von Mogno: eine Hommage an die Romanik.

“DAS TESSIN IST EIN WAHRES PARADIES FÜR SPORTLER”

KLETTERN, BIKEN, SEGELN: FÜR MIRKO GIANINI IST SPORT ALLES. UND DAS TESSIN DIE IDEALE BÜHNE, UM DIESE LEIDENSCHAFT ZU LEBEN.

Mirko Gianini ist begeistert von der Via Ferrata, der neuen Kletterroute am San Salvatore: “In den letzten Jahren unternahm das Tessin wirklich viel für uns Sportler. Und ob Mountainbike-Park oder Klettersteig: Die neue Infrastruktur überzeugt.”

VON PALMEN ZU ALPENROSEN

Am schönsten findet es der 27-jährige Athlet, sich den Weg selber zu suchen. Dafür bietet sich das Tessin geradezu an mit seinen Flüssen, wo man raften und tauchen kann. Oder die Seen mit ihren Möglichkeiten: Segeln, surfen, schwimmen. Und erst die Berge! “Mountainbiken, klettern, Gletscher besteigen - und von oben geht's wieder runter mit dem Fallschirm oder dem Paraglider.” Mirko Gianini kommt in Fahrt: “Hier gibt's grösste Höhenunterschiede auf kleinstem Raum, und von den Palmen am See bis zu den Alpenrosen ist es mit dem Bike kaum eine Stunde - wo sonst findet man solch idealen Verhältnisse?”

Anfängern, gerade beim Klettern, rät er dringend, einen kompetenten Begleiter mitzunehmen, der das Gelände kennt: “Da draussen ist man auf sich selber gestellt. Gute Schuhe und genügend zu trinken ist selbst für die Via Ferrata das Mindeste an Vorbereitung. “Dann aber kann's losgehn, etwa auf den Monte



Boglia, den Hausberg von Mirko Gianini, von wo man bei schönem Wetter den Monte Rosa sieht. Oder in die Wände des Leventinatals, von denen auch Gianini nicht genug bekommt: “Da oben gibt es eine andere Welt: Über 3000 Metern herrscht eine grosse, endlose Ruhe, die glücklich macht.”

“ZUM ESSEN SOLL MAN GENUG ZEIT MITBRINGEN”

ADA ZEEB AUS GIUBIASCO HAT ÜBER 50 JAHRE
FÜR GÄSTE GEKOCHT. SIE WEISS,
WORAUF ES IN DER TESSINER KÜCHE ANKOMMT.

Ihr Risotto ist legendär. “Ich hab ihn stets mit Rahm verfeinert”, verrät die 90-jährige Tessinerin. “Auch Gorgonzola macht sich gut darin. Am besten aber wird er mit frischen Pilzen und Zwiebeln.”

Über 50 Jahre stand Ada Zeeb hinter den Kochtöpfen, im Gourmet-Restaurant wie in der einfachen Osteria. Und stets waren



Empfiehlt das Grotto als „ein Stück echtes Tessin“: Ada Zeeb

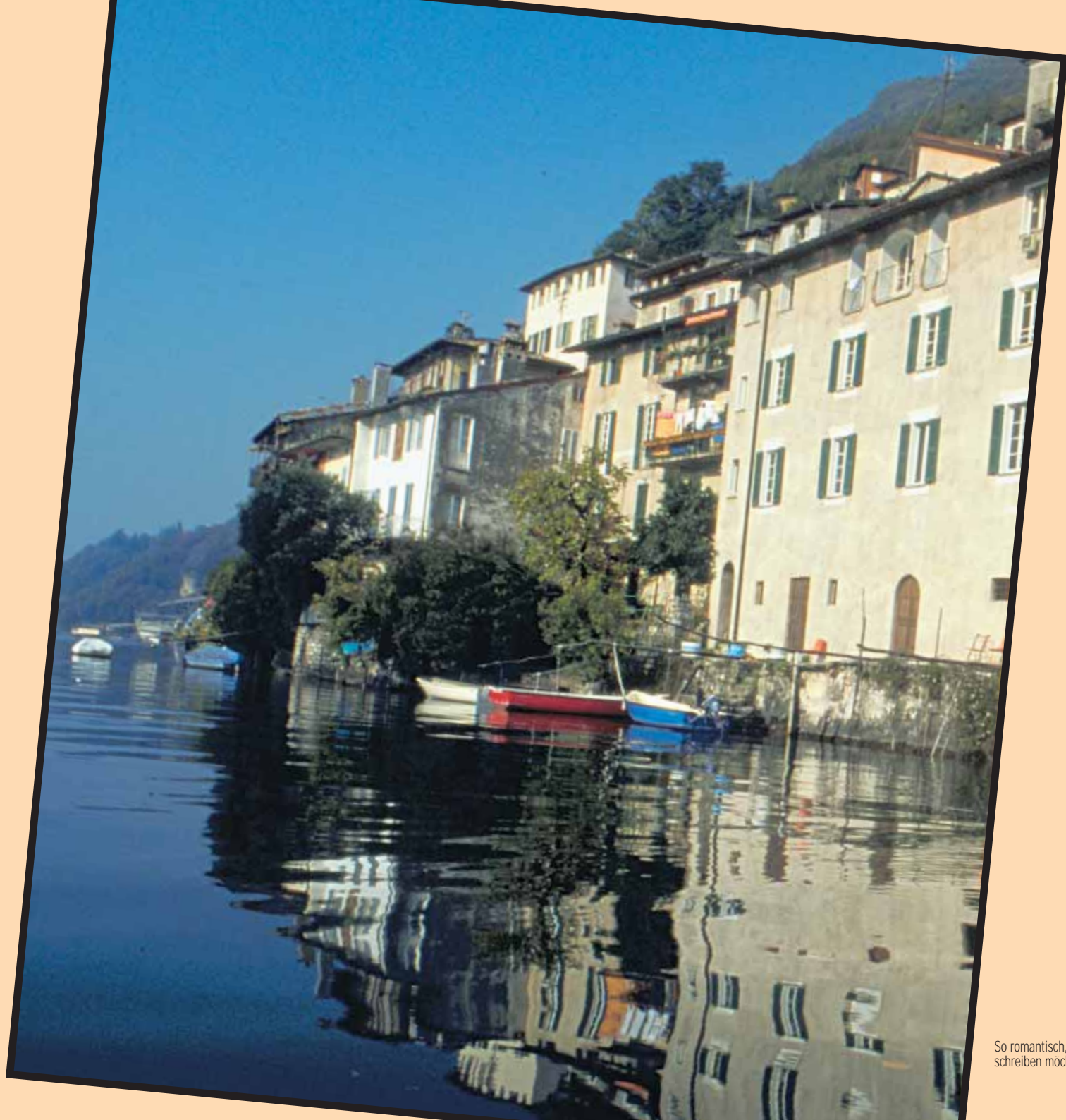
ihr authentisch zubereitete Spezialitäten ein Anliegen. Kartoffeln mit Luganighe (Würstchen) oder Polenta mit Brasato (Schmorbraten). Costine (Rippli) mit Cazzöla (Kartoffel-Wirsing-Eintopf), eine würzige Minestrone (Gemüse-Suppe) oder Pesce in Carpione, ein tagelang in Essig eingelegter Fisch. “Das Wichtigste aber ist”, sagt Ada Zeeb, “dass man zum Essen genug Zeit mitbringt.”

DAS GROTTO ALS LEIDENSCHAFT

Im Tessin wird alles geboten, was der Gaumen begehrt: Die Qual der Wahl reicht vom Gault-Millau-Lokal bis zum rustikalen, oft etwas abgelegenen und von den Einheimischen verehrten Grotto. “An den Steintischen unter den alten Bäumen herrscht eine völlig ungezwungene Atmosphäre, und jeder redet mit jedem”, sagt Ada Zeeb.

Einfach ist denn auch das Essen: Ausser der heissen Minestrone gibt's oft nur kalte Platten mit Fleischaufschnitt (Tessiner Teller) und runden Käslein (Formaggini), dafür ist alles hausgemacht. Dazu trinkt man den Hauswein, meist Merlot, aus dem kleinen, tönernen Krug, dem Bocalino oder Tazzino. Ada Zeeb strahlt: “Das Grotto ist der beste Ort, um ein echtes Stück Tessin zu erleben.”

REGION LUGANERSEE



So romantisch, dass man ein Liebesgedicht schreiben möchte: Gandria am Luganersee.

WO SICH GEGENSÄTZE ANZIEHEN

TRENDS UND TRADITIONEN, BUSINESS UND BESCHAULICHKEIT,
STADT UND LAND: IN DER REGION LUGANO
VERSCHMELZEN DIE GEGENSÄTZE ZU EINEM BILDERBUCH.

Während im malerischen Morcote die Bettdecken ausgeschüttelt werden und die Geranien frisches Wasser kriegen, bleiben in Lugano Businessleute neugierig vor den exklusiven Schaufenstern der Via Nassa stehen. Eine Gruppe Mountainbiker nimmt den Aufstieg Richtung Monte Lema unter die Räder. Und im Hafen macht Arnaldo "Lupo" Mascetti sein altes Holzboot startklar.

MARKANTE BERGE UND OLIVENBÄUME

"Das ist das Schöne an dieser Region: Hier hast du die Qual der Wahl!", lacht der braungebrannte Capitano, der schon im Kindergartenalter die Motorboote seines Vaters steuerte und seit über 40 Jahren Touristen die Schönheit seiner Heimat zeigt: "Hier ist beinahe alles möglich!" Die Region Lugano schafft es, gleichzeitig als Wirtschafts-Metropole und Idylle aufzutreten - und immer so auszusehen, als ob es etwas zu entdecken gäbe. Den Luganersee, der auch Ceresio See genannt wird, mit dem Olivenbaumweg, der vom romantischen Gandria durch eine exotische Natur in die Stadt führt. Oder die markanten Berge wie der San Salvatore und der Monte Brè, an denen nachts die Lichter der Villen zum verlän-



Wer sich keine Träume gönnt, ist selber schuld:
Edelboutiquen in der Via Nassa.

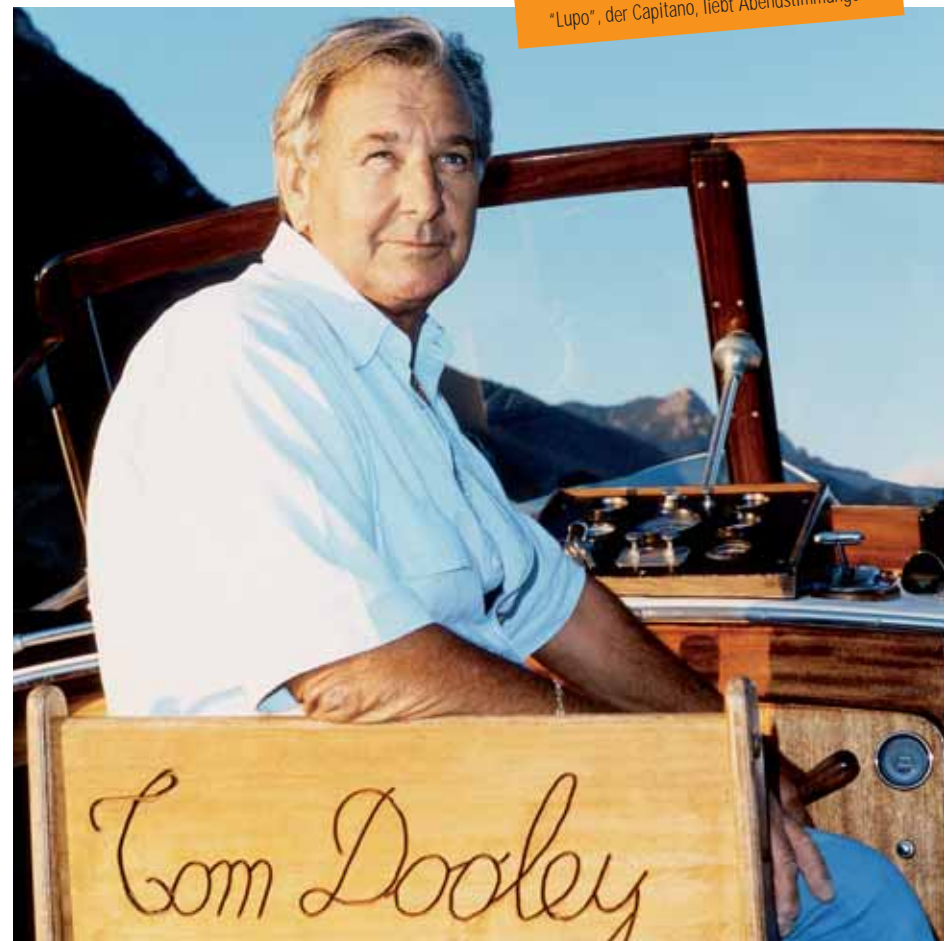
gerten Sternenhimmel werden. Oder die Täler des sanft hügeligen Malcantone, die vom See bis in den Himmel reichen und reich sind an historischen Bauten und atemberaubenden Ausblicken auf die Schönheit der Natur, die sich hier besonders einnehmend zurechtgemacht hat.

STIMMUNGSVOLLER AUSKLANG

Und natürlich das Mendrisiotto, die Weinregion des Tessins, wo an den Hängen vor allem Merlot reift, aber auch andere Rebsorten. Wo im Herbst ein farbiges Winzerfest und im Frühling zwei berühmte Osterprozessionen stattfinden. Wo gutes Essen zum guten Ton gehört und man in der Breggia-Schlucht versteinerte Überreste aus einer anderen Zeit findet. Und wo der Abend in einem der typischen Grotti ausklingt, bevor bald erholsame Ruhe einkehrt. Ganz im Gegensatz zur Piazza Riforma in Lugano, wo es mit einbrechender Dunkelheit erst richtig los geht.

“Dann herrscht auf dem See die schönste Stimmung”, schwärmt “Lupo”, der Capitano. “Der letzte helle Streifen am Horizont, einsetzender Wind, die Lichter der Stadt, der silbern schimmernde See - so etwas kann einen auch nach 50 Jahren noch rühren.”

“Lupo”, der Capitano, liebt Abendstimmungen.



OASE FERN VOM ALLTAG

DER GÄRTNER IM PARCO SAN GRATO KENNT SICH
MIT RHODODENDREN UND AZALEEN AUS.

San Grato ist der Schutzpatron der Blumen. Müsste man ihn sich vorstellen, sähe er Roberto Schaerer bestimmt ähnlich: Gemütlich, fröhlich, verständnisvoll. Auf seine Art ist der 60-jährige Gärtner ja ebenfalls ein Schutzpatron: Seit Jahren kümmert er sich um die Rhododendren, Azaleen und all die anderen Pflanzen im sechs Hektare grossen Parco San Grato hoch oben in Carona. "Hier", sagt er, "wachsen die Sträucher und Bäume nicht nur in den Himmel, sondern einem auch ans Herz".

EIN PARK FÜR DIE MENSCHEN

Dass der Parco San Grato Schaerers grosse Leidenschaft ist, kommt nicht von ungefähr: Von den vielen prächtigen Tessiner Parks gefällt er Roberto Schaerer am besten. Und er muss es ja wissen: Sein Team pflegt auch andere Gärten, unter anderem den berühmten Parco Scherrer mit seinen Springbrunnen und exotischen Bauten unten in Morcote. Aber San Grato, das sei wirklich

was Besonderes, sagt der Gärtner. "Hier herrscht nicht so eine designte Atmosphäre, hier kann sich die Natur noch entfalten, sich ihre eigenen Wege suchen und immer wieder von neuem überraschen."

Das gefällt nicht nur dem sympathischen Gärtner. Täglich vergnügen sich hier Familien, belagern den Spielplatz, legen Picknickdecken aus, grillieren. Und nicht selten wird am Wochenende aus vielen einzelnen Barbecues ein grosses Fest. Das freut Roberto Schaerer. Denn er mag es, wenn die Besucher den

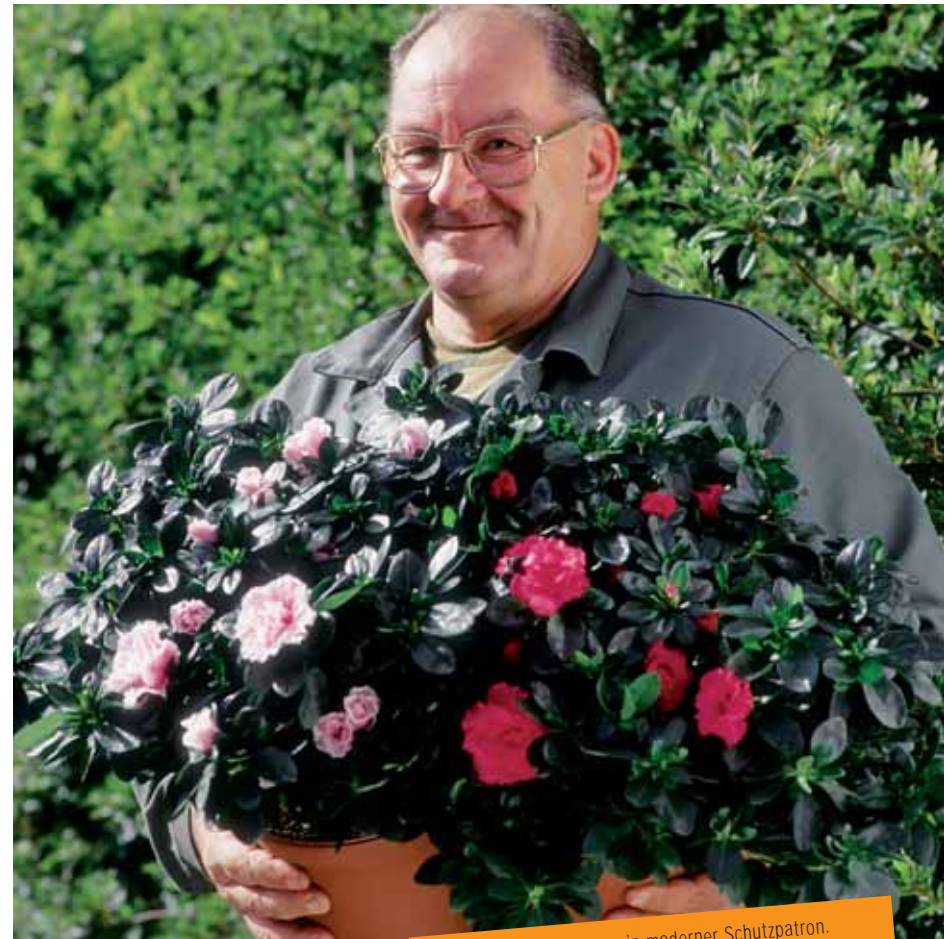


Vom Parco San Grato geniesst man einen einmaligen Weitblick über den Luganersee.

Azaleen überall.



Park nützen. “Das ist einer der Vorteile von San Grato: Er ist gratis - und auch nachts geöffnet.” Da kann es schon vorkommen, dass die Besucher zwischen den Skulpturen auf den ausladenden Wiesen übernachten.



Roberto Schaerer, ein moderner Schutzpatron.

DIE HEIMAT DES MERLOT

DAS MENDRISIOTTO IST DIE GRÖSSTE WEINREGION DES TESSINS.
“DIESER BODEN IST IDEAL FÜR EINEN ELEGANTEN WEIN”,
SAGT WINZERIN ANNA NESPOLI.

“In den letzten zehn Jahren produzierte das Tessin so gute Merlots, dass wir den Vergleich mit Italien und Frankreich nicht mehr fürchten müssen.” Anna Nespoli schiebt den Kinderwagen durch die Reben ihres Weingutes Albaino. Neu ist nicht nur ihre Aufgabe als Mutter, sondern auch ihre Rolle als Winzerin. Nach vier Experimentierjahren hat die Autodidaktin, die alle Arbeit am Rebberg alleine erledigt, 2004 erstmals einen Jahrgang abgefüllt. Damit ist sie im Mendrisiotto die dritte Frau mit eigenem Weinlabel.

AUCH WEISSWEIN KOMMT GUT

“Dieser Boden verfügt über eine ausgezeichnete Säure”, erklärt Anna Nespoli. “Das gibt einen feinen, eleganten Wein.” Neben dem roten Merlot gedeihen auch weisse Trauben: Semillon, Sauvignon Blanc und Chardonnay. Auf dem Albaino-Gut allerdings will man nicht teure Spitzenweine produzieren, sondern, wie Anna Nespoli ausführt; “einen qualitativ guten, aber unverfälschten und bezahlbaren Wein, der die typischen Eigenschaften unseres Weingutes repräsentiert.”

Wie die Weine aus dem Mendrisiotto schmecken, davon

kann man sich selber ein Bild machen: Indem man an einer Degustation teilnimmt oder im Herbst die bunten Winzerfeste besucht. Das schönste findet in Mendrisio statt. Ein Besuch des Dorfes lohnt sich übrigens das ganze Jahr. Denn manchmal stehen die Tore zu den alten Höfen der Altstadthäuser weit offen und erlauben einen Blick in ihr Inneres, das mal charmant verkommen, mal liebevoll restauriert wurde.



Anna Nespoli:
“Wir wollen einen ehrlichen Wein machen.”

DER KASTANIE AUF DER SPUR

NACH DEM KASTANIENWEG GIBT ES NUR NOCH EINE STEIGERUNG: EINE PORTION MARRONI-EIS.

Arosio ist das höchstgelegene Dorf im Malcantone und Ausgangspunkt für eine besondere Wanderung: den Kastanienweg. Der fünfstündige Rundgang führt mitten in die farbige Welt der Kastanienbäume, zur Kirche von San Michele, deren Türen und Fenster aus Kastanienholz sind, und vorbei an Dörrhäusern, in

welchen Kastanien getrocknet werden. Und wem nach der Wanderung nach einer Portion Marroni-Eis ist, nach einem Kastanienbier oder Kastanienmehl, der fragt am besten beim Verkehrsverein nach dem Prospekt mit den entsprechenden Adressen.



GIPFELTREFFEN DER GIGANTEN

AUF DEN MÄCHTIGEN BERGEN UM LUGANO RAUBT EINEM NICHT NUR DER BLICK INS PANORAMA DEN ATEM.

“Nochmal!” jauchzt der zehnjährige Bub, doch sein Vater ist dagegen. Er findet den Abenteuerpark auf dem Monte Tamaro auch super. Aber im Gegensatz zu seinem Sohn mag er nicht mehr. Zweieinhalb Stunden haben sich die beiden durch den hundertjährigen Buchenwald von Plattform zu Plattform gehangelt, sind über Sprossenleitern geklettert und liessen sich abseilen. Das muss genügen.

SCHÖNE AUSSICHTEN UND RASANTE ABFAHRTEN

Der moderne Geschicklichkeitspark bei der Mittelstation der Tamaro-Gondelbahn eignet sich nicht nur für Familien. Neben der neuen Rodelbahn gibt es insgesamt 45 Plattformen hoch oben in den Baumwipfeln. Doch der Park ist noch lange nicht der einzige Grund, weshalb der Tamaro für Hobbysportler die Erfüllung der Abenteuerlust verkörpert. Mountainbiker freuen sich auf die kurve Abfahrt nach Arosio genauso wie über die neue Bike Cross Country Piste. Wanderer lieben die anspruchsvolle, viereinhalbstündige Überquerung Monte Tamaro - Monte Lema, bei der man in den Genuss eines atemberaubenden Panoramas kommt. Und die



Vogelkundler können hier genauso ausgiebig ihrer Passion frönen wie die Gleitschirmflieger.

REGIONE LAGO
DI LUGANO

SELTENE PFLANZEN, FOSSILIEN UND HERRLICHE BAHNEN

Dass diese Region zu den imposantesten der Schweiz gehört, dazu tragen aber noch weitere Giganten bei: Allen voran der Monte Generoso, von dem man die schönste Sicht ins Panorama genießt: Vom Seengebiet übers lombardische Flachland bis hin zum Apennin und in die elegante Alpenkette mit dem Finsteraarhorn, dem Matterhorn, der Jungfrau und dem Monte Rosa. 40 Minuten dauert die Fahrt mit der Zahnradbahn mitten durch eine intakte Natur, in der seltene Tier- und Pflanzenarten überleben, die man andernorts seit der letzten Eiszeit nicht mehr findet. Oder der Monte San Giorgio, Teil des UNESCO Welterbes. Keine andere Berglandschaft der Schweiz birgt eine grössere Vielfalt an gut konservierten Fossilien: Fische, wirbellose Tiere und Kriechtiere bis zu sechs Metern lang.

Familienspazierwege genauso wie anspruchsvolle Wanderungen locken auch auf den Monte Brè, den man aber noch aus einem anderen Grund nicht verpassen sollte: Die herrlich nostalgische Standseilbahn aus dem Jahr 1912 ist Fahrgegnuss pur. Und der markante Monte San Salvatore, das Wahrzeichen von Lugano,

imponiert nicht nur von der Stadt aus (er ähnelt stark dem Zuckerhut von Rio), sondern auch von oben. Wer hier tief im blauen Himmel steht, wird unweigerlich überwältigt von der freien Sicht auf das bemerkenswerte Luganeser Gipfeltreffen.



Aussicht auf die Bucht von Lugano.

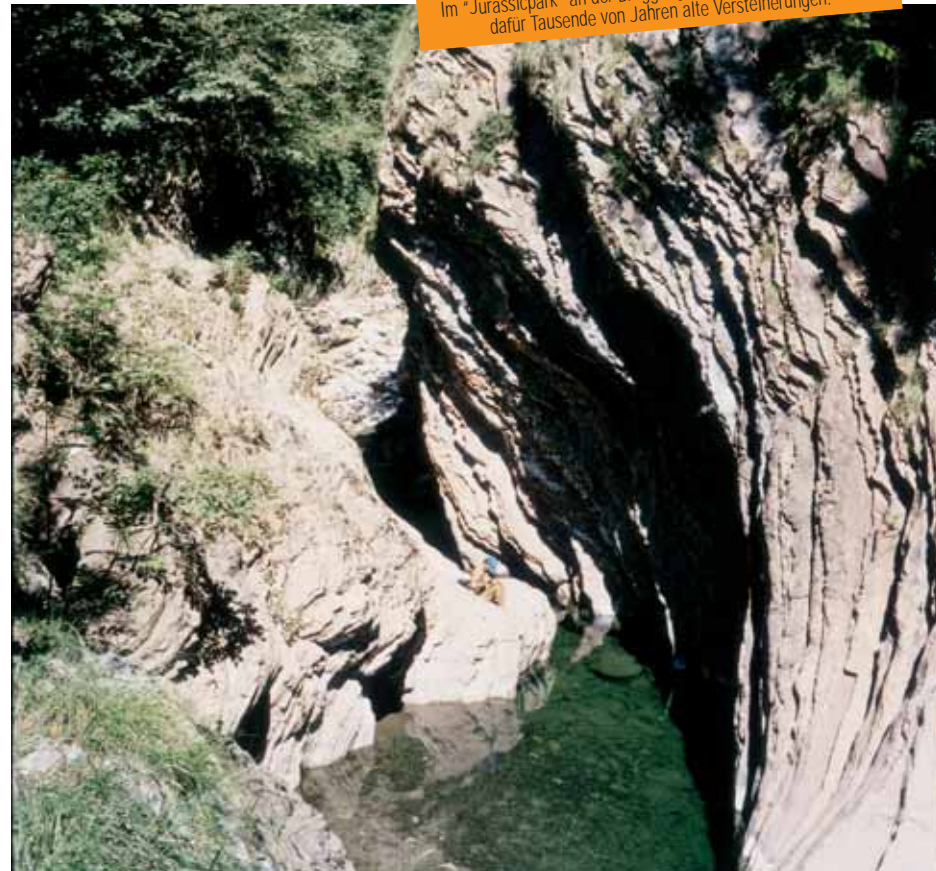
AUSFLUG IN DIE VERGANGENHEIT

DAS SÜDLICHSTE TAL DER SCHWEIZ, DAS MUGGIOTAL, MACHT NEU AUF ALT UND ÜBERZEUGT ALS LEBENDIGES FREILICHTMUSEUM.

Dramatisch schieben sich die Steinschichten ineinander, schroff wie Fieberkurven. Und wer gut hinschaut, findet am Ufer der Breggia kleine Fossilien. Das Wasser hat hier ein geologisches Profil freigelegt, das fast lückenlos von der Jura-Zeit bis zur Trias reicht - also über 100 Millionen Jahre!

POLENTA-MEHL WIE VOR 100 JAHREN

Das Muggiotal bietet eindruckliche Einblicke in die Vergangenheit. Und glaubt wieder an seine Zukunft. Vor zehn Jahren nämlich wäre das Tal fast ausgestorben. Da erinnerte man sich der Zeitzeugen aus dem 19. Jahrhundert und begann, die Waschhäuser, Vogelfanganlage und Kastanien-Dörrhäuser zu restaurieren, thematische Wanderwege anzulegen und die Mühle von Bruzella aus dem 17. Jahrhundert wieder aufzubauen: Heute mahlt sie Polenta-Mehl genauso wie vor hundert Jahren.



REGIONE LAGO
DI LUGANO

Das Muggiotal ist zum lebendigen Völkerkundemuseum geworden. Die Einheimischen haben wieder ein Auskommen. Und das Tessin ist um eine Attraktion reicher: Das Projekt

wurde 2004 von "Schweiz pur" als Musterbeispiel für die Förderung von sanftem Tourismus ausgezeichnet.



Mit dem "Pailolo" auf dem Kaminfeuer bereitet man noch heute Polenta.



Wiederbelebt: die Mühle von Bruzella.

TESSINER RANDNOTIZEN

TREKKING

Wenig bekannte Tessiner Täler zu Fuss entdecken: Lugano Trekking schlägt dafür eine Dreitageswanderung vor, die vom Monte Brè über 44,4 Kilometer, respektive in 21 Stunden nach Tesserete (Capriasca) führt. Besonders schön: die Variante durchs Valcolla.

SHOPPING

Foxtown Mendrisio ist ein Paradies für Schnäppchenjäger. Von Gianni Versace über Gucci bis Calvin Klein bieten unter einem einzigen Dach 130 Fabrikkläden über 200 Labels an. Und zwar bis zu 70 Prozent unter dem üblichen Ladenpreis.

ENTDECKEN

Vom Bodensee nach Genf schlendern, ohne einen Schweisstropfen zu verlieren, das ist im Familienpark Swissminiatur in Melide möglich. Er präsentiert unter freiem Himmel die schönsten Orte, Denkmäler und Verkehrsmittel der Schweiz - in 25-facher Verkleinerung.

ENTSPANNEN

Der Acquapark "California" in Balerna bei Chiasso ist vieles: Fitnesscenter mit Gymnastikkursen, Hallenbad mit Sprudelbecken, Wellensstempel mit Saunalandschaft, Aromabäder, Kneipp-Parcours und Kinder-Vergnügungspark mit Rutschbahnen.

TIERISCH

Ein ungeahnter Anblick, bei dem man zwangsläufig schmunzelt: Da grast an den Hängen des Monte Lema doch tatsächlich eine Herde zottiger Hochlandrinder. Und die Tiere scheinen sich genau so wohl zu fühlen wie in ihrer Heimat, den schottischen Highlands. Ihre Milch und das Fleisch jedenfalls schmecken hervorragend.

m.a.x.MUSEO

Dieses neu eröffnete Museum in Chiasso präsentiert das Gesamtwerk von Max Huber, das die Erforschung der Avantgarde im Bereich der abstrakten und konkreten Kunst erfasst. Temporäre Ausstellungen über Design, Graphic Design, Fotografie, Videoart und zeitgenössische Kunst.

WUNDERBAR

Wunder gibt es eben doch. Zumindest im Malcantone. Der Weg der Wunder beginnt in Novaggio, wo er nach sieben Kilometern und 13 Tafeln zu wundersamen Themen auch wieder endet. Höhepunkt ist die letzte erhaltene Hebelhammer-Schmiede der Schweiz.

WEITERE INFOS:

Lugano Turismo, Lugano

Tel. +41 91 913 32 32

www.lugano-tourism.ch

Schiffahrtsgesellschaft des Luganersees, Lugano

Tel. +41 91 971 52 23

www.lakelugano.ch

Malcantone Turismo, Caslano

Tel. +41 91 606 29 86

www.malcantone.ch

Mendrisiotto Turismo, Mendrisio

Tel. +41 91 646 57 61

www.mendrisiottotourism.ch

LAGO MAGGIORE UND TÄLLER



Eine Welt für sich:
die "schwimmenden Gärten" von Brissago.

WO DAS WASSER WUNDER WIRKT

DAS GRÜNE WASSER DER VERZASCA, DIE MARMOR-SKULPTUREN IM MAGGIATAL, DIE SCHWIMMENDEN GÄRTEN VON BRISSAGO: WAR DAS EBEN BLOSS EIN TRAUM?

Ein tiefes Hornen: Das Kursschiff schiebt sich von den Brissago-Inseln weg und durch die Sonnenkristalle auf dem Lago Maggiore. Vom Heck aus sieht man unter azurblauem Himmel Italien verschwinden. Am Ufer ziehen bunte Dörfer vorbei und, etwas langsamer, die mächtigen Berge. Die Wärme und das leise Vibrieren des Motors lullen ein, die Bilder des Tages gehen durch den Kopf, und man fragt sich: Kann das alles wirklich sein?

EINE MAGISCHE FLUSSWELT

Dieses helle Grün der Verzasca! Wie flüssige Jade sucht sich das Wasser in der ausgewaschenen Felslandschaft seinen Weg. In Lavertezzo plätschert es unter der Doppelbrücke "Ponte dei Salti" hindurch: Wer hier dem Fluss entgegen wandert, findet bequeme Liegebetten aus Stein und natürliche Whirlpools. Die Schönheit dieses Tals und seines sagenumwobenen (und mit Vorsicht zu geniessenden) Flusses könnte man tagelang aus der Badetuch-Perspektive geniessen.

Doch an Verlockungen gibt es schlicht zu viele in dieser Region. Ein Tal weiter findet man den berühmten weissen Marmor von Peccia. Und Steinbildhauer, die damit umzugehen wissen. Das



Ehemaliges Fischerdorf mit der grössten Luxushotel-Dichte der Schweiz: Ascona.

Resultat: Im kleinen Dorf weit hinten im Maggiatal betrachten so manche Skulpturen die Besucher. Und noch etwas weiter, in den abgelegenen "hundert Tälern" des Centovalli und im Onsernonetal, findet man menschenleere, archaische Wandergebiete.

LAGO
MAGGIORE
E VALLI

IM LUSTGARTEN

Der Höhepunkt aber sind die Brissago-Inseln, die “schwimmenden Gärten”. Wer hier aus dem Schiff steigt, taucht ein in eine märchenhafte Welt aus exotischen Knospen und seltsam geformten Blättern, betörenden Düften und süssen Früchten. Die russische Baronin Antoinette de Saint Léger verwandelte die Inseln einst in einen exotischen Garten und bewirtete hier Schriftsteller, bevor ein deutscher Kaufmann den Lustgarten ausbaute und ein römisches Bad für seine Tänzerinnen errichten liess.

Noch heute entrückt man hier sofort der realen Welt. Und wird erst vom tiefen Hornen des anlegenden Schiffes aufgeschreckt. Es bringt die Tagträumer zurück nach Ascona, der “Perle am Lago Maggiore”, wie das mondäne Städtchen genannt wird. Es sieht zwar aus wie ein Fischerdorf, verfügt aber über die schönsten Luxus-hotels der Schweiz. Ascona klingt bei Geniessern wie Musik in den Ohren - und das längst nicht nur während des zehntägigen Jazzfestivals.



Malerisch: der Fluss Verzasca in Lavertezzo.

GLANZLICHTER AUF DER PIAZZA GRANDE

JEWELS ANFANGS AUGUST SORGT
DAS FILMFESTIVAL LOCARNO FÜR MAGISCHE NÄCHTE
UNTER DEM STERNENHIMMEL.

Es gehört zu den wichtigsten Filmfestivals der Welt, und vielleicht ist es gar das schönste, bestimmt aber das charmanteste: Das Internationale Filmfestival von Locarno zieht jedes Jahr 200'000 Zuschauer in seinen Bann und sorgt an elf Tagen und Nächten mit hunderten von Filmvorführungen, Diskussionen, Empfängen und Festen bis in die frühen Morgenstunden im gemütlichen Städtchen für den Ausnahmezustand.

DAS WELTWEIT GRÖSSTE KINO MIT STERNENHIMMEL

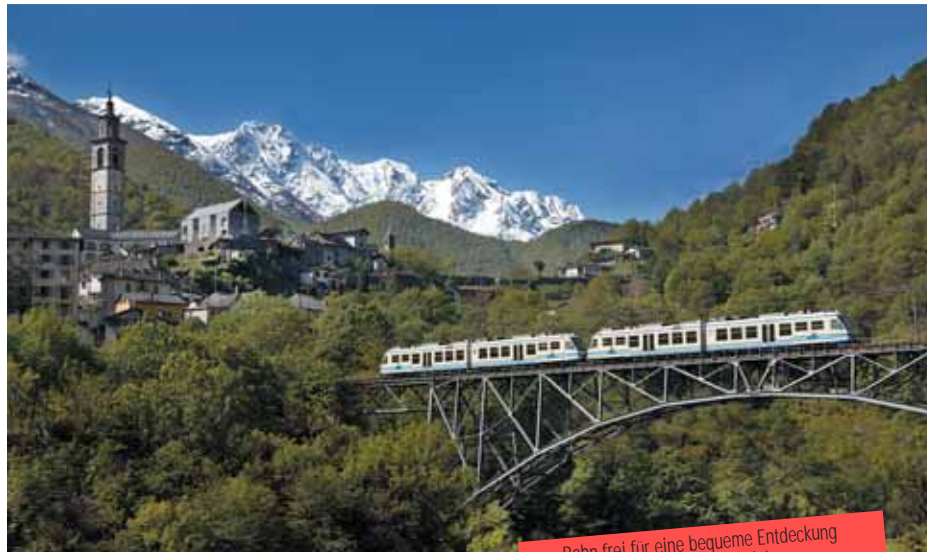
Gezeigt werden keine Kassenschlager aus Hollywood, sondern Filme mit politischem und sozialem Inhalt. Ziel des Festivals ist die Förderung von neuen Filmen aus der ganzen Welt. Die wichtigsten laufen auf der Piazza Grande, dem Herzstück des Festivals. Sobald es dunkel wird, herrscht hier eine unvergessliche Atmosphäre: Die Altstadt Häuser sorgen mit ihrer lombardischen Architektur für eine malerische Kulisse, der Sternenhimmel für die besondere Magie und 7'000 Stühle vor einer gigantischen Leinwand für das grösste Kino der Welt.



Selbst wer kein Ticket für die Piazza ergattert, geht nicht leer aus: Auch die Gassen Locarnos sind in diesen Tagen von einer knisternden Atmosphäre. Und voller kontaktfreudiger Menschen, die einen gemeinsamen Nenner kennen: die Freude am Film.

NOSTALGIE AUF SCHIENEN

IM CENTOVALLI FÄHRT DIE BAHN
AM EINDRÜCKLICHSTEN KIRCHTURM DES TESSINS
VORBEI DIREKT IN EINE ANDERE ZEIT.



Bahn frei für eine bequeme Entdeckung
der Centovalli-Wildnis.

“Hunder Täler” soll es hier geben, zumindest wenn man “Centovalli” wörtlich nimmt. Da hat wohl jemand ein wenig übertrieben. Nicht übertrieben hingegen sind die Versprechen der Centovalli-Bahn. Diese durchfährt eine romantisch-abenteuerliche Strecke durch Schluchten und über Viadukte bis ins italienische Domodossola und ist bestimmt die bequemste Art, das spek-

takuläre Centovalli zu entdecken, das noch immer so aussieht wie eh und je.

SEILBAHN ÜBER DEN WASSERFALL

Dass im steilen, dicht bewaldeten Tal kleine Seilbahnen zu hoch und abgelegenen Alpen und Weilern führen, nehmen die meisten Passagiere nur aus den Augenwinkeln wahr. Wer jedoch im malerischen Verdasio die Fahrt unterbricht, in die kleine Seilbahn nach Rasa umsteigt und sich in schwindelnder Höhe über den tiefen Einschnitt der Melezza über den Wasserfall tragen lässt, wird das Centovalli in seiner ganzen Kraft erleben.

Natürlich gibt es hier unzählige Möglichkeiten für Wanderungen. Besonders die Region um Intragna mit dem eindrucklichsten und höchsten Kirchturm des Tessins (65 Meter) gilt als Wanderparadies. Der wohl schönste Weg aber führt entlang der Nordseite des Tals von Intragna über Costa und Monti di Comino nach Verdasio.

“AM SOMMERABEND HÖREN WIR VON WEITHER GESANG”

DEN BESUCHERN DES WALLFAHRTSORTS
MADONNA DEL SASSO EMPFIEHLT BRUDER AGOSTINO
DIE TIEFE ATMOSPHÄRE DER KIRCHE.

Bruder Agostino, welches ist Ihre liebste Tageszeit auf der Madonna del Sasso?

Der Morgen, wenn es noch ruhig ist und sich die aufgehende Sonne durch das Glasfenster des Chors in der Kirche spiegelt.

Denken Sie zuweilen: Ach, wie wohne ich doch schön?

Das kommt schon vor, gerade nachts, wenn es ganz still ist hier oben. Oder am Sommerabend, wenn wir von weither den Gesang der Karmeliten-Schwestern hören.

Wie gehen die Brüder mit dem Touristenrummel um?

Auf Besucher, die wegen der Aussicht kommen oder sich das Kloster ansehen, treffen wir höchst zufällig. Wenn sie sich respektvoll benehmen, sind sie uns sehr willkommen.

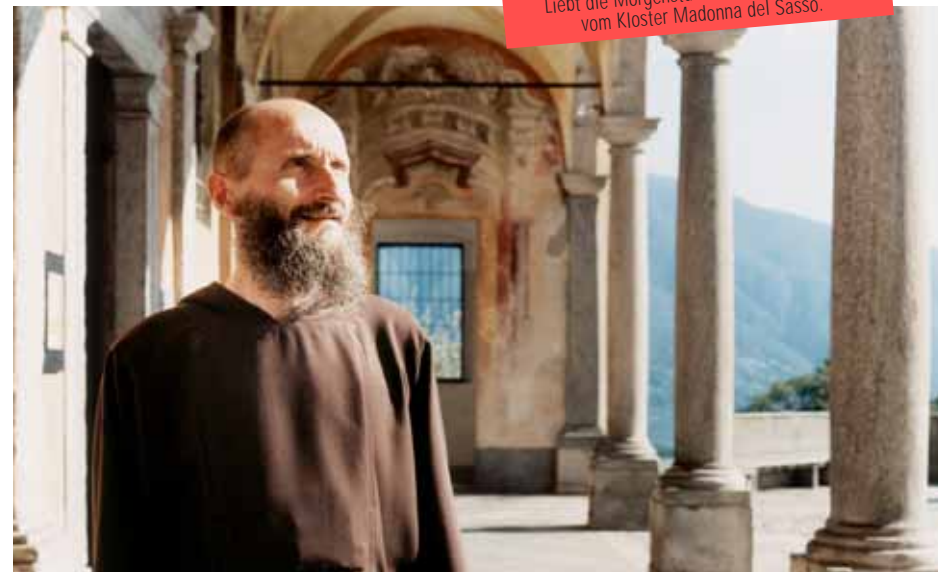
Sollte sich das Kloster noch mehr für die Touristen öffnen?

Auch der Tourist ist in erster Linie ein Mensch. Und wir sind für die Menschen da, die uns brauchen. Ein zu grosser Trubel während den Gottesdiensten ist aber bestimmt nicht förderlich.

Was soll sich der Tourist auf der Madonna del Sasso nicht entgehen lassen?

Die Atmosphäre der Kirche. Er soll sitzend, oder auch

kniend die Tiefe dieser Atmosphäre einatmen. Denn in der Kirche ist es halbdunkel, fast wie in einer Basilika des Morgenlandes. Sehr interessant sind auch die Pietà im Klosterhof, die Statue der Madonna auf dem Hauptaltar, aber auch die vielen Votivtafeln an den Wänden.



Liebt die Morgenstunden: Bruder Agostino vom Kloster Madonna del Sasso.

IN EINER ANDEREN WELT

LITERATEN SUCHTEN IMMER WIEDER DIE ABGESCHIEDENHEIT
DES ONSERNONETALS. UND FINDEN SIE HEUTE NOCH.



Kräftiges Grün in einer archaischen Landschaft:
das Onsernonetal.

Es ist ebenso weltentrückt wie mythenumrankt, dieses Tal mit seiner felsigen Schlucht, seinen waldigen Hängen und dem Strässchen, das sich zu Terrassen hoch windet, wo sich steinerne Dörfer ausbreiten. Die wahre Distanz zu Locarno ist nicht gross, aber die gefühlte ist immens. Mit ein Grund, warum sich hier immer wieder Schriftsteller niedergelassen haben, um die Kraft des Ursprünglichen zu spüren: Alfred Andersch zog es genauso nach Berzona wie Max Frisch, der dem Onsernonetal in seiner Erzählung “Der Mensch erscheint im Holozän” eine Hommage widmete.

Die berühmteste, weil umstrittenste Literatin des Tales aber war Aline Valangin (“Dorf an der Grenze”). Zusammen mit dem Rechtsanwalt Wladimir Rosenbaum schuf sie in den dreissiger Jahren in Comologno eine Insel der Freiheit und des Friedens. James Joyce stieg ebenso in der “Barca” ab wie C.G. Jung oder Kurt Tucholsky. Hier fanden politisch Verfolgte eine Herberge, und oft waren die Gäste der attraktiven Aline Valangin auch ihre Liebhaber. Kein Wunder, dass ihr freizügiger Lebensstil im Dorf, ja im ganzen Tal für Aufregung sorgte. Heute ist es in Comologno ruhiger geworden. Aber die Schönheit des Tals und seine wilde Natur ist geblieben. Unzählige archaische Wanderwege laden ein, sie zu erleben.

“DAS TESSIN MACHT SEHR GLÜCKLICH“

DER WELTBERÜHMTE CLOWN DIMITRI
ÜBER TESSINER EIGENARTEN UND TOURISTISCHE HIGHLIGHTS.

Warum haben Sie sich mit Ihrem Theater in Verscio niedergelassen?

Das Tessin ist etwas Besonderes, nicht nur weil es malerisch aussieht und über ein mildes Klima verfügt. Es hat eine Ausstrahlung, die einen sehr glücklich macht und zum Arbeiten anregt.

Wie würden Sie den Tessiner beschreiben?

Er ist sicher sehr humorvoll, ein typischer Latiner. Gerade die Menschen aus den Tälern sind tolerant und gastfreundlich. Und sie haben eine unglaubliche Freude am Geschichten erzählen.

Welches sind typische Tessiner Eigenarten?

Die Urtessiner aus den Tälern sind einfache, aber intelligente, offene und vorurteilslose Leute. Die gebildeten Städter eher zurückhaltend. Sie sprechen auch keinen Dialekt mehr. Und dann gibt es noch die Spekulanten...

Wenn ein Tourist Sie nach einem Tipp fragt, was raten Sie ihm?

Ich liebe die abgelegenen Täler, wo man im heissesten Sommer raufwandern und sich in einem eiskalten Bergbach abkühlen kann. Solche Wandermöglichkeiten gibt's nur im Tessin - und die meisten kann man problemlos mit der ganzen Familie machen.



Clown Dimitri leitet in Verscio ein stimmungsvolles Kleintheater und eine professionelle Theaterschule.

DAS EINZIG STETE IST DER WANDEL

IM VALLEMAGGIA WERDEN AUS FELSWÄNDEN KUNSTWERKE:
EIN TAL IM ZEICHEN DES STEINS.



In der Skulpturenschule von Peccia
wird aus Stein Kunst.

Sicher: Die Talbewohner lieben ihre wild-romantische Maggia mit den vielen Bademöglichkeiten und Picknickplätzen. Aber ihre Verehrung, die gehört dem Stein. Der Vallemaggia-Granit ist allgegenwärtig, vor allem in Form von Kunstwerken. In Foroglio entstehen aus dem Felsen aber auch Fundamente für einzigartige Brunnen. Und Peccia im oberen Maggital ist heute wohl das berühmteste Bildhauerdorf der Schweiz.

Dank seinem weissen Marmor verfügt es über einen natürlichen Reichtum, der durch den Steinbruch, das Marmorwerk und die renommierte Bildhauerschule genährt wird. Der Skulpturenweg von Peccia ist ein neuer kultureller Meilenstein im Maggital: Er besteht aus dreissig Werken und wird jährlich neu gestaltet. Damit schliesst sich der Kreis: Die Künstler hauchen nicht nur dem Stein neues Leben ein, sondern der Stein in Form von Skulpturen dem ganzen Maggital.

Kein Wunder, steht auch das Regionalmarketing im Zeichen des Steins ("Vallemaggia Pietraviva"). Ausstellungen zum Thema, Wanderwege, Programme für Studierende, Besuch des Steinbruchs und Übernachtungen in Steinhäusern sind Angebote, die es zum Teil bereits gibt oder in Zukunft realisiert werden.

DER SPASS MIT DEM NASS

DER LAGO MAGGIORE BIETET WASSERRATTEN ALLES,
WAS ES FÜR DAS BAD IM GLÜCK BRAUCHT.

Kennen gelernt haben sie sich am Grill. Sie haben herausgefunden, dass sie nur ein paar Zelte voneinander wohnen. Sie wurden Freunde. Und heute haben sie das Bananenboot gechartert, hüpfen damit über die Wellen und kreischen vor Vergnügen, wenn das Boot kippt und alle im Wasser landen.

SPIEL OHNE GRENZEN

Wer in Tenero auf dem grössten Campingplatz des Tessins seinen Urlaub verbringt, lernt nicht nur eine Menge Leute kennen. Er erhält gleich einen ganzen See dazu. Und was für einen! Auf dem Lago Maggiore ist so ziemlich alles möglich, was den Sommer zu einem Traum macht: Schwimmen, fischen, rudern, segeln, windsurfen, wakeboarden und dank hervorragender Wasserqualität auch (unter)tauchen. Das Ufer ist schön schattig, und die Schiffe fahren alle wichtigen Ausflugsziele an, wie etwa die Brissago-Inseln oder, auf der italienischen Seite, die Borromäischen Inseln. Und von Juni bis September verbindet ein Gratis-Schiff Tenero mit Locarno. Am Lago Maggiore mangelt es einem an nichts - ausser an Urlaubstagen.



Action vor Tenero:
Der Lago Maggiore macht sichtbar glücklich.

LAGO
MAGGIORE
E VALLI

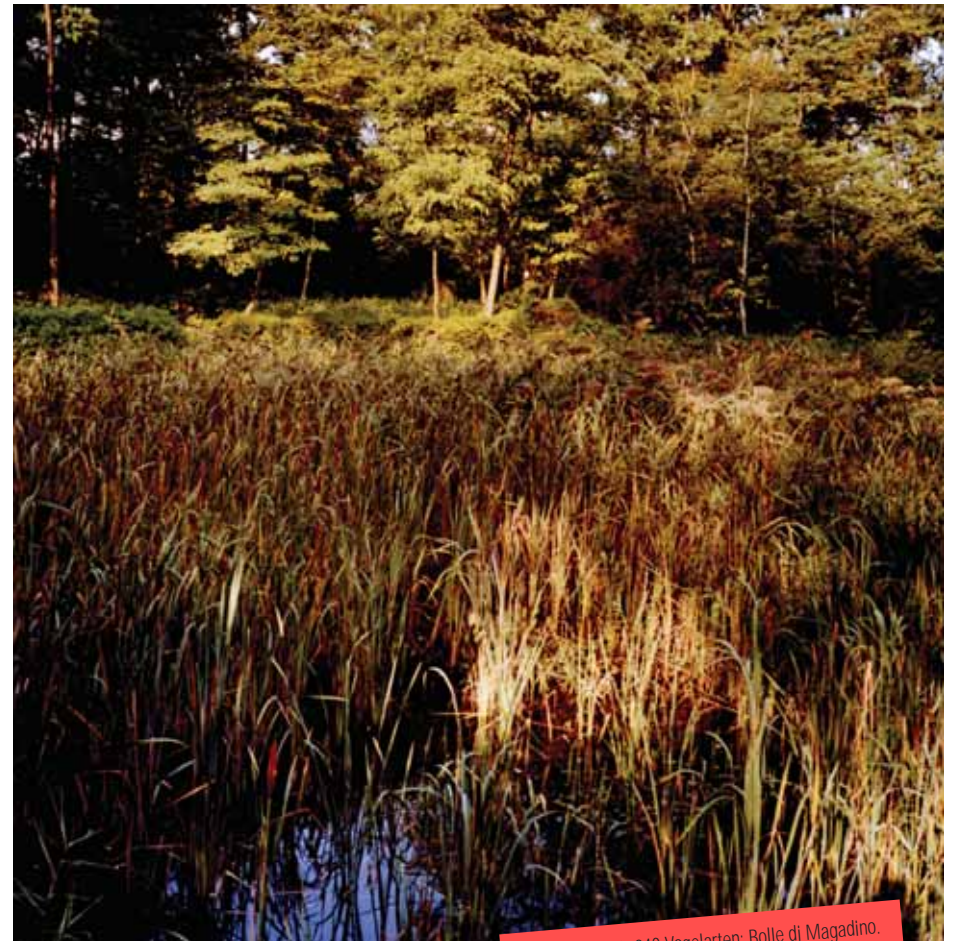
HIER BESTIMMT DIE NATUR

FLUSSDELTA UND BOTANISCHER PARK:
IM GAMBAROGNO SORGEN ZWEI OASEN FÜR AUFSEHEN.

Schilfgürtel, Altwasserarme, Tümpel und Auwälder: Die Bolle di Magadino sind eines der letzten natürlichen Flussdeltas der Schweiz und von europäischer Bedeutung. Wo die Verzasca und der Ticino in den Lago Maggiore münden, hat das Mikroklima ein Biotop geschaffen für über 240 Arten von Zugvögeln, Sumpfvögeln und Reihern.

MAGNOLIEN UND KAMELIEN IN HÜLLE UND FÜLLE

Das Gambarogno ist reich an Natur. Es erstreckt sich entlang dem linken Ufer des Lago Maggiore: Eine Bergregion, die weniger lieblich und luxuriös ist als das gegenüberliegende Ufer, dafür über wilde Wanderwege verfügt und über das warme Gelb der untergehenden Sonne. Sowie über die zweite Oase der Gegend: den vom Baumschulmeister Otto Eisenhut 17'000 Quadratmeter grossen Botanischen Garten des Gambarogno. Alleine 950 verschiedene Kamelien- und Magnolien-Sorten blühen zwischen unzähligen anderen Pflanzen. Und machen ihn zu einem Naturparadies sondergleichen.



Lebensraum für 240 Vogelarten: Bolle di Magadino.

TESSINER RANDNOTIZEN

HIMMLISCH

Eine futuristische Gondel, ein Steg, der aus dem Berg direkt in den Himmel zu führen scheint, und ein "musikalischer Wald", in dem man Töne "sehen" lernt: Cardada ist ein eben so sinnlicher wie verblüffender Ausflugs-Berg.

VISIONÄR

Der Monte Verità über Ascona war Anfang des 20. Jahrhunderts Treffpunkt von Philosophen, die den Naturalismus und den Vegetarismus neu erfanden. Noch heute verströmt das kürzlich neu gestaltete Museum den Geist dieser visionären Kolonie.

EINZIGARTIG

Bosco Gurin liegt auf 1507 Metern und ist damit die höchstgelegene Gemeinde des Tessins, aber weit mehr als ein wichtiger Wintersportort (mit Halfpipe und beleuchteter Piste). Die Walsers-Kolonialherren prägten das Dorf schon 1253. Und da hier vorwiegend deren Nachkommen leben, hört man im Dorf neben Italienisch auch eine deutsche Mundart.

GRANDIOS

Einen höheren Bungee-Sprung gibts nicht: 220 Meter geht es beim Verzasca-Staudamm in die Tiefe, mit einer Geschwindigkeit von 100 Kilometern. Adrenalin pur! Und man fühlt sich wie James Bond, der im Prolog von "Goldeneye" ebenfalls hier runter sprang.

AUTHENTISCH

Brot, Käse und Gemüse aus biologischem Anbau, aber auch Angebote für's schlafen im Stroh findet man auf der Internetseite www.agriturismo.ch

WEITERE INFOS:

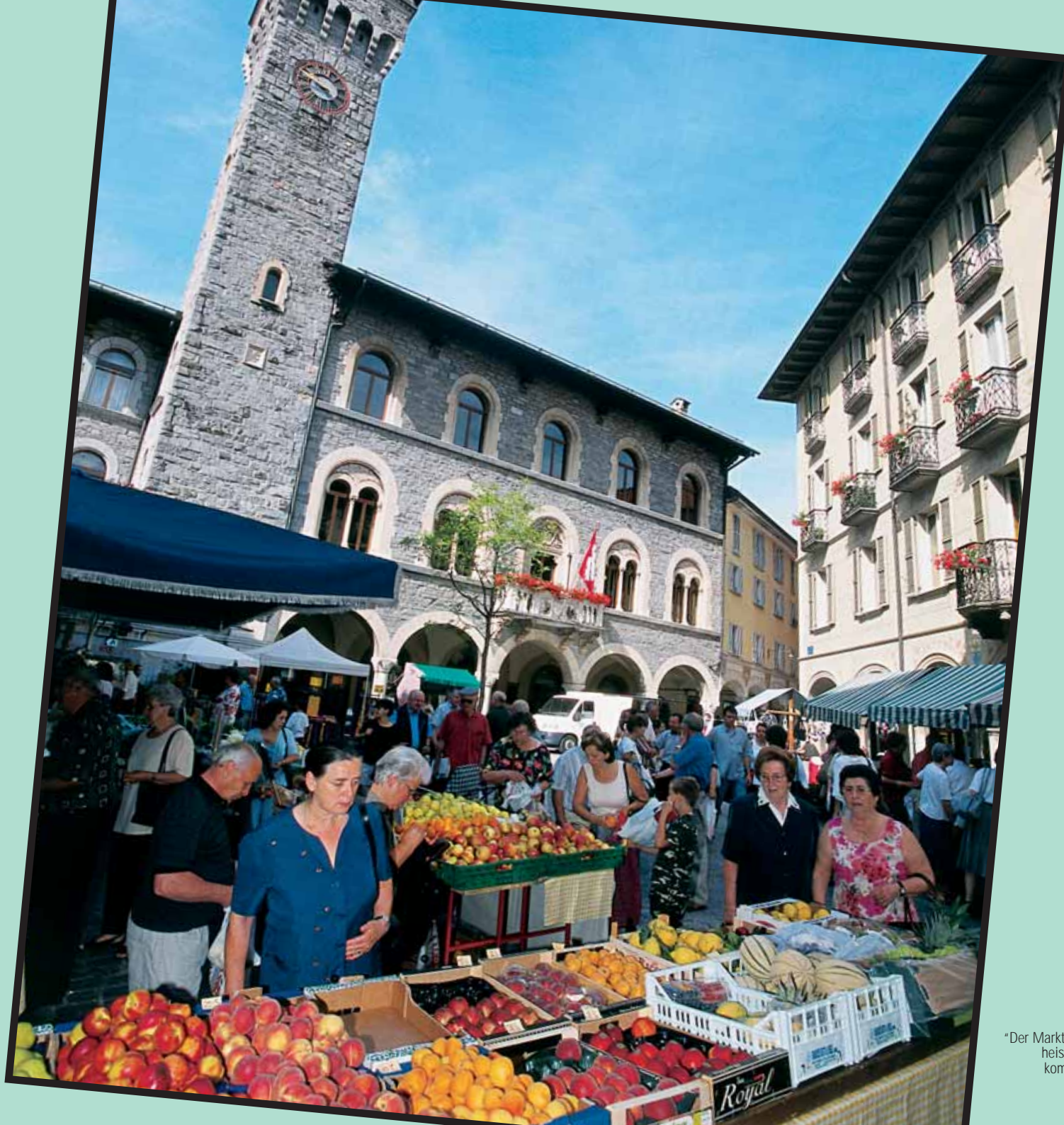
Ente Turistico Lago Maggiore, Locarno
Tel. +41 91 791 00 91
www.maggiore.ch

Gambarogno Turismo, Vira
Tel. +41 91 795 18 66
www.gambarognoturismo.ch

Ente Turistico di Tenero e Valle Verzasca, Tenero
Tel. +41 91 745 16 61
www.tenero-tourism.ch

Vallemaggia Turismo, Maggia
Tel. +41 91 753 18 85
www.vallemaggia.ch

BELLINZONA BUNDNORDTRESSIN



"Der Markt hat einen eigenen Rhythmus",
heisst es: "Ganz am Schluss
kommen auch die Jungen".

WO DER GENUSS VOM FEINSTEEN IST

DIE TESSINER HAUPTSTADT BELLINZONA LIEGT SEIT JEHER STRATEGISCH WICHTIG. HEUTE VOR ALLEM FÜR KULTURINTERESSIERTE UND GENUSSMENSCHEN.

“Der Markt hat seinen eigenen Rhythmus”, sagt die Marktfrau und legt Tomaten auf die Waage. “Kurz nach sieben kommen die älteren Menschen. Sie schauen sich das Gemüse ganz genau an und kaufen gleich für die ganze Woche. So um zehn sind die Strassen gerammelt voll mit allen möglichen Leuten, vor allem Familien, aber auch mit Köchen, die für ihr Restaurant ein feines Öl oder einen speziellen Honig suchen. Und am Schluss, nach elf, sind auch die Jungen wach. Sie kaufen nicht viel, aber sie geniessen die Atmosphäre des Marktes.”

VON GUTEM GESCHMACK

Zumindest bei schönem Wetter. Denn scheint die Sonne, herrscht am Samstagmarkt in Bellinzona eine filmreife Atmosphäre: Bunt und laut ziehen sich die Stände durch mehrere Gassen und über Plätze, immer wieder unterbrochen von Strassencafés. Man riecht an sonnengereiften Früchten aus der Magadino-Ebene, testet Käsespezialitäten aus dem Muggiotal, ergattert nach alten Rezepten hergestellte Würste und knuspriges Tessiner Brot, kauft frisch geschnittene Blumen und geniesst die geschmackvoll renovierten Altstadt-Fassaden.



Zu Füssen des Castelgrande werden die Sommernächte gefeiert.

KULTURERBE MIT WEITBLICK

Lässt man den Blick noch höher schweifen, sieht man das Castelgrande aus dem 13. Jahrhundert, die älteste der drei Burgen Bellinzonas, die heute zum UNESCO-Welterbe gehören. Mit ihrer strengen Architektur wirkt sie ausgesprochen modern. Die gute Botschaft für alle Bewegungsmuffel: Es gibt einen Lift von der Altstadt direkt in den Hof der Burg, also nichts wie rauf.

Hier oben sind die Stimmen von unten kaum mehr zu hören. Man ist eins mit dem nahen Himmel. Und mit der grandiosen Geschichte Bellinzonas. Die Aussicht auf die beiden anderen Burgen (Sasso Corbaro und Montebello), die dramatische Wehrmauer, auf der man die Wahrzeichen erwandern kann, die alten Gärten über dem Burgfelsen, sie bringen einen so richtig auf den Geschmack: Der Streifzug durchs Mittelalter kann beginnen!



Die alte Wehrmauer lädt zum Entdecken ein.

WINTERZAUBER AUF SÜDLÄNDISCHE ART

IM WINTER FÄHRT MAN IM TESSIN VON DER PISTE DIREKT INS
BOULEVARD-CAFÉ UNTER DEN PALMEN.

Das gibt es nur im Tessin: Während über Airolo und Cari Snowboards den Himmel küssen, schlagen 60 Autominuten weiter südlich die Golfer ihre Bälle in die grüne Landschaft von Losone. Und gönnt man sich am Morgen im leichten Pullover eine Shoppingtour durch Luganos Altstadt, reicht's noch lange, um am Nachmittag auf den Langlaufskis durch die weiss gezuckerte Leventina zu gleiten.

NATUR PUR GARANTIIERT

Auch wenn nur für ein paar Monate, den Tessiner Winter muss man erleben.

Airolo und Cari, im Leventinatal, bieten prächtige Alpinski-Möglichkeiten und gelten als ideale Ausgangspunkte für Skitouren. Wenn Sie das Maggiatal lieben, können Sie in Bosco Gurin Snowboard- und Skikurse besuchen. Das Bleniotal verfügt über ein Top-Angebot im Bereich Langlauf und Tourenskis im idyllischen Campra; Freestyle-Bretter, Schneeschuhe und Carving-Latten, hingegen, probiert man am besten im Nara-Gebiet aus, wo neben dem Snowpark auch eine Schlittelpiste lockt. Anfänger und Kleinkinder kommen vor allem in den familienfreundlichen Dörfern Campo Blenio und Ghirone auf ihre Kosten. Möchten Sie lieber vor einer grossartigen Aussicht ausspannen, dann empfiehlt es sich ein Abstecher auf die schönen Sonnenterrassen von Cardada und Cimetta (oberhalb Locarno).

Wo auch immer man über die Pisten flitzt: Zu den Boulevard-Cafés unter den Palmen und damit zu einem Hauch von Frühling ist es im Tessin stets nur ein Katzensprung.



Was für ein toller Tag!

BELLINZONA E
ALTO TICINO

VON KÜHEN UND KÄSE

WAS HABEN KÜHE UND MOUNTAINBIKER GEMEINSAM?
SIE LAUFEN IM PIORA-TAL ZU HOCHFORM AUF.



Im Piora-Tal gibt's würzigen Käse und hervorragende Mountainbike-Strecken.

Auf einsamen und weiten Weiden grasen die Kühe, wo sie gerade mögen, und revanchieren sich für die Fünfsterne-Situation mit einer Milch, die den würzigen Piora-Käse legendär gemacht hat.

INKLUSIVE: EINE DER STEILSTEN STANDSEILBAHNEN EUROPAS

Und die Mountainbiker? Sie radeln durchs herausfordernd steile Alpengebiet dem Sonnenpass entgegen, vorbei an grösseren und kleineren Seen und durch herrlich riechende Bergwälder. Viele mögen auf halbem Weg wieder umkehren, das macht nichts: Denn man muss es nicht über den Pass ins Bleniotal schaffen, um Bilder einer grossartigen Bergwelt mit nach Hause zu nehmen.

Hier oben schlägt natürlich auch das Trekkerherz höher. Neben zahlreichen Kurzwanderungen entlang dem Ritomsee und über die mächtige Staumauer bieten Pass- und Höhenwege den Wanderhimmel auf Erden. Übrigens: Von Piotta zum Ritomsee führt eine der steilsten Standseilbahnen Europas - ein besonderes Erlebnis.

NEUE GEFÜHLE AUF ALTEN STRASSEN

ES GIBT WEGE, DIE BEREITS DAS ZIEL SIND. ZUM BEISPIEL DIE
“TREMOLA” MIT IHREN SERPENTINEN AUS KOPFSTEINPFLASTER.



“Der Gotthard ist der Pass der Pässe”,
findet Harleyfahrer Alois Maillinger.

Dass die alte Gotthard-Passstrasse auf Tessiner Seite “Tremola” heisst, kann zwei Gründe haben: Das längste Baudenkmal der Schweiz sieht mit seinen gemauerten Serpentinien von oben aus, als

ob eine Fieberkurve den Berg hinunterzittert (tremare = zittern). Der andere Grund ist im holprigen Kopfsteinpflaster zu finden, das einem alles abverlangt, vor allem wenn man mit dem Fahrrad den Pass (2108 Meter) und seine 12-Prozent-Steigung erzwingen will.

EIN MYSTISCHER BERG

Diese “Zitterpartie” ist an Genuss aber kaum zu überbieten, wenn man im Auto durch die archaische Felsenwelt kurvt. Oder auf der Harley Davidson, wie Alois Maillinger. “Der Gotthard ist der Pass der Pässe”, sagt der Deutsche. “Er ist zwar nicht der höchste Pass und hat auch nicht am meisten Kehren, aber es haftet etwas Mystisches an diesem Berg.” Schon zum dritten Mal fährt Alois über die Tremola, schon zum dritten Mal ist er so überwältigt, dass er anhält für ein paar Fotos. “Und das wird nicht das letzte Mal sein”, lacht er und knattert auf der Harley davon.

Derweil ist von weitem die nostalgische Postkutsche zu hören, ein Fünfspänner, der Touristen von Airolo nach Andermatt bringt, mitten durch diese Landschaft, in der nicht weniger als vier der wichtigsten Flüsse Europas entspringen, wo es überall plätschert, rauscht und zwitschert, wo die Felsen sich in den Himmel

bohren und das Mahlen der Kutschenräder von einst erzählt, als diese Art von Fortbewegung noch Alltag war. Wenn auch die rauen Kutscher damals es nicht so gemütlich nehmen konnten wie ihre Nachfolger heute. Man lehnt sich zurück, rückt die Nase in die würzige Luft und genießt.

STRASSEN MIT GESCHICHTEN

Neue Gefühle auf alten Strassen bietet das Tessin nicht nur auf der "Tremola". Die "Strasse der Völker" ("Via delle Genti") lohnt sich ebenso wie ein Besuch im "La Clastra", einem architektonischen Juwel, wo tief im Gotthardmassiv Felsen, Wasser, Licht und Feuer für ein Sinnesspektakel sorgen. Gerade die Leventina hat für Überlandfahrer eine Menge Überraschungen parat. So wurde eben die Strasse in die Piottino-Schlucht renoviert. An deren Ausgang steht der Dazio Grande, ein altes Zollgebäude, das zum Kulturzentrum umfunktioniert wurde und in seinem Keller eine Ausstellung beherbergt, welche die dramatische Geschichte des Gotthards und der Leventina erzählt.



Im Dazio Grande erzählt eine Ausstellung die Geschichte der Gotthardstrasse.

VELOTOUR IM (GEMÜSE-)GARTEN EDEN

TOMATEN, GURKEN, ZUCCHINI:
DIE MAGADINO-EBENE IST DER GEMÜSEGARTEN DES TESSINS
UND EIN BELIEBTES AUSFLUGSZIEL FÜR SPORTLICHE FAMILIEN.

Wer nachts vom Monte Ceneri Richtung Bellinzona fährt, kommt sich wie ein Flugzeug im Landeanflug auf Los Angeles vor: Eine grosse, weite Ebene breitet sich aus, überall funkeln die Lichter, ein herrlicher Augenblick.

INNERT 24 STUNDEN VOM FELD IN DEN LADEN

Doch die Magadino-Ebene ist nicht Los Angeles, sondern ein sehr grosser Garten. Hier wächst der grösste Teil der über 3'000 Tonnen Tomaten, die das Tessin den Schweizer Grossverteilern liefert - so schnell, dass man sie 24 Stunden nach der Ernte bereits in den Geschäften kriegt. Und auch das andere Gemüse reift mit dem Anspruch auf maximale Reinheit: Die landwirtschaftliche Kooperative verzichtet gänzlich auf genetisch modifizierte Produkte. Ein wahrer Gemüsegarten Eden!

Weil die Magadino-Ebene so weit und flach ist, eignet sie sich auch für Sportler, besonders für Familien: Inlineskatzen, Velofahren und Reiten sind beliebte Aktivitäten. Und auch das Fliegen! Allerdings nicht in Form eines Flugzeuges im Landeanflug auf L.A., sondern zum Beispiel als Tandem beim ersten Fallschirmabsprung.



Magadino-Ebene: Wo Tomaten reifen,
lässt sich's auch gut biken.

DAS DORF DER RELIGIÖSEN ZEITZEUGEN

DIE REGION BIASCA GEHT SCHON FAST
ALS FREILICHTMUSEUM DURCH: HIER GIBT ES EINIGE
DER SCHÖNSTEN ROMANISCHEN BAUTEN.



Die Kirche San Pietro in Biasca stammt aus dem 12. Jahrhundert.

Die Steinkirchlein mit ihrer bescheidenen, strengen Architektur und den markanten Glockentürmen stehen wie nichts anderes für die Baukunst im katholischen Tessin. In der Region Biasca findet man besonders eindruckliche Exemplare aus der Romanik, aber auch Zeugen aus der Renaissance.

EINDRÜCKLICHER KREUZWEG

So besitzt Biasca mit der romanischen Kirche San Pietro aus dem 12. Jahrhundert ein Baudenkmal von nationaler Bedeutung. Von hier führt ein idyllischer Kreuzweg in dreissig Minuten bis zum Oratorium Santa Petronilla aus dem 16. Jahrhundert, der übrigens sehr nahe am gleichnamigen Wasserfall liegt. Sehenswert im kleinen Ort Biasca ist auch das Herrschaftshaus "Cavalier Pellanda" im klaren Stil der lombardischen Renaissance. Es dient heute als Museum.

Die Entdeckungsreise geht in der Region um Biasca weiter. Wer etwas nördlicher weiterziehen mag, wird im berühmten Kirchlein San Nicolao in Giornico mit kulturgeschichtlichen Juwelen belohnt.

Südlich reicht die Auswahl vom 12. bis zum 16. Jahrhundert, von Kapellen an prächtigen Aussichtsorten über die romanischen Dörfer Osogna und Cresciano bis zum Kloster von Claro.

PICKNICK AM LUKMANIER

IM TAL DER SONNE BESTIMMT DIE NATUR DEN ALLTAG.
DUFTENDE WÄLDER UND WEITE WIESEN LADEN
ZUM SONNTAGSBRUNCH UNTER BLAUEM HIMMEL.



Decke entfalten und den Tag genüsslich Abend werden lassen: Picknickparadies Lukmanier.

Keine Autobahn, keine Zuglinie, kein McDonald's: Das Bleniotal, auch "Tal der Sonne" genannt, scheint wie aus einer anderen Zeit. Alte Steindörfer lassen sich durch nichts aus der Ruhe bringen. An den Hängen klebt da und dort ein verträumtes Rustico (typisches Tessiner Steinhaus). Und über die weiten Wiesen und Wälder weht ein Duft wie von frischer, sonnengetrockneter Bettwäsche.

WANDERWEGE UND PICKNICKDECKEN

Es gibt nicht manche Gegend, in der man an einem Tag vom herben, alpinen Klima direkt in eine sanfte, fast schon mediterrane Atmosphäre wandern kann, wie hier vom Lukmanier nach Biasca: vorbei an Orten, wo man nichts anderes hört als das Plätschern des Brenno weit unten im Tal, vorbei auch an immer südländischer wirkenden Fassaden und an den berühmten romanischen Kirchlein.

Und es gibt zwei Dinge, die im Bleniotal immer wieder auffallen. Das eine sind die Schulklassen und vor allem die vielen Familien, die im Picknickparadies ihre riesigen Decken aufschlagen, die Ingredienzen eines Festessens darauf aufbauen und unter freiem Himmel den Tag genüsslich Abend werden lassen.



Aus den Kräutern werden Bonbons,
Speiseöl und Tee hergestellt.

BONBONS AUS HEILKRÄUTERN

Das andere sind die Kräuterfelder. Das Bleniotal hat sich in wenigen Jahren zu einer Hochburg für Heilkräuter gemausert. Im Istituto Alpino di Fitofarmacologia in Olivone, ein Tessiner Projekt, das viele der Felder bewirtschaftet, werden Kräuter aus dem ganzen Tessin gesammelt, gelagert, wissenschaftlich analysiert und in Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmungen, unter anderem zu Bonbons und Speiseöl verarbeitet.

Das berühmteste Produkt ist der Kräutertee, den gibt's heute in jeder Tessiner Migros-Filiale. Am besten nimmt man ihn gleich in der Thermosflasche mit auf die Wanderung. Und genießt ihn bei einem Sonntagsbrunch am Fusse des Lukmaniers. Mit Sicht über das ursprüngliche Bleniotal, mit dem Gurgeln des Brenno in den Ohren und mit der Nase hart am Duft nach sonnengetrockneter Bettwäsche.

TESSINER RANDNOTIZEN

UNTERIRDISCH

Noch bis Ende 2015 wird am längsten Eisenbahntunnel der Welt gebaut. AlpTransit heisst die grösste Baustelle der Schweiz: zwei 57 Kilometer lange Röhren durch den Gotthard. Das "Infozentrum Gotthard Süd" in Pollegio lohnt einen Halt.

IRDISCH

Südlich von Bellinzona, zwischen Camorino und Monte Carasso, stehen die so genannten Hungerburgen, eine Reihe von runden Türmen mit Schiesscharten. 1853 wurden sie gebaut, um die Tessiner Flüchtlinge zu beschäftigen, die auf Befehl von Feldmarschall Radetzky aus der Lombardei vertrieben worden waren.

ÜBERIRDISCH

Das Kloster Monte Carasso aus dem 15. Jahrhundert wurde 1993 vom Architekten Luigi Snozzi renoviert und erhielt sein ursprüngliches Aussehen mit Innenhof und Arkaden zurück. Heute dient es als Schulhaus und Kulturzentrum.

THEATRALISCH

Das einzige erhaltene Schweizer Theater in neoklassizistischem, italienischem Stil aus dem 19. Jahrhundert steht in Bellinzona: das Teatro Sociale. Es wurde 1846 auf Anweisungen des Arch. Giacomo Moraglia erbaut und kürzlich renoviert. Die neue technische Infrastruktur und der Charme des originalen Theaterraums machen jede Vorstellung zum besonderen Erlebnis.

MONUMENTAL

Mario Botta ist nicht der einzige Tessiner Architekt von Weltrang. Luigi Snozzi wurde mit der Umgestaltung des Dorfes Monte Carasso weltberühmt, Aurelio Galfetti hat sich mit der Restauration des Castelgrande einen Namen gemacht. Und auch Tita Carloni setzt die Tradition der renommierten Tessiner Architekten fort, die mit Domenico Trezzini im 17. Jahrhundert und vor allem mit Francesco Borromini im 16. Jahrhundert ihre erfolgreichsten Figuren hatte.

VERGNÜGT

"Rabadan" nennt sich der Karneval von Bellinzona, der nach römischem Ritus im Februar abgehalten wird. Während vier närrischen Tagen sorgen Maskenwettbewerbe, Strassentheater, viel Musik und zum Schluss ein farbenfroher Umzug für fröhliche Ausgelassenheit.

WEITERE INFOS:

Bellinzona Turismo, Bellinzona

Tel. +41 91 825 21 31

www.bellinzonaturismo.ch

Biasca Turismo, Biasca

Tel. +41 91 862 33 27

www.biascaturismo.ch

Blenio Turismo, Olivone

Tel. +41 91 872 14 87

www.blenio.com

Leventina Turismo, Airolo

Tel. +41 91 869 15 33

www.leventinaturismo.ch

DOLCE VITA
DOLCE VITA



Mondan: die Delta Beach Lounge
beim Lido Ascona.

SUNSET SWING

DAS DOLCE VITA PFLEGT DER TESSINER TAGEIN, TAGAUS.
BESONDERS ABER NACH FEIERABEND.

Drei Gänge runterschalten und zurücklehnen. Das Gefühl bekommen, über alle Zeit der Welt zu verfügen und manchmal sogar über ein bisschen mehr. Sich selber sein und auf die bestmögliche Art doch Teil des Ganzen. In die Sonne blinzeln und lustvoll die kulinarische Welt entdecken. Dolce Vita, die hohe Kunst des Lebens: Sie ist eine der meist zelebrierten Tessiner Spezialitäten.

DEM ALLTAG DEN RÜCKEN KEHREN

Nach Möglichkeit wird diese Lust am Leben mit jedem Atemzug gepflegt, tagein, tagaus, so oft es die Arbeit eben erlaubt. Darum ist Höflichkeit für den Tessiner ebenso lebenswichtig wie Charme und Schalk. Vollends zu Hochform aber läuft man auch hier auf, wenn dem Alltag für den Rest des Tages der Rücken gekehrt werden kann, wenn der Feierabend kommt und in der mondänen Bar oder im traditionellen Grotto die Freunde warten. Dann spielt das Gestern genauso wenig mehr eine Rolle wie das Morgen. Was jetzt zählt, ist nur noch der Moment.



Traditionell: Nachtessen im Grotto.

DIE BÜHNEN DES SÜSSEN NICHTSTUNS

WO MAN IDYLLISCH STRANDET, AUSGELASSEN FEIERT, IN ABGESCHIEDENHEIT EIN GUTES BUCH LIEST.

Wenn der Lido Lugano nicht für ein paar wenige Nachtstunden geschlossen wäre, gäbe es kaum einen Grund, diesen hübschen Ort je zu verlassen. Am schneeweissen Sandstrand herrscht tagsüber ein munteres Sehen-und-Gesehen-Werden. Spät am Abend treffen sich die Schönen und Erfolgreichen zu Cocktails und heissen Rhythmen. Und stets schwebt ein kleiner Flirt in der Luft. Alleine ist man hier ganz bestimmt nie.

Dazu muss man schon auf die Abendsonnenseite des Lago Maggiore wechseln, ins Gambarogno, das sich leise, aber romantisch Richtung Italien zieht. Hier geniesst man die Weite des Sees, den Charme des Ortes und die Zeit der Welt. Wobei: Das kann man auch beim Flanieren entlang der schönen Seepromenaden von Ascona, Locarno und Lugano und beim Verweilen auf einem Bänklein tun. Oder indem man sich ein Pedalo mietet und die charakteristische Kulisse vom See aus bewundert. Falls Sie eher der Typ Sonnenanbeterin sind, dann fahren Sie der Maggia entlang und suchen ihren eigenen Stein - hier gibt's eine Menge einsamer Plätzchen für Romantiker.

Übrigens: Am schönsten ist das Tessin stets da, wo man sein eigenes Geheimplätzchen findet. Und eine solche Entdeckung würde man doch bestimmt niemandem verraten, oder?



Im Lido Lugano herrscht Highlife:
am Tag und in der Nacht.

ABSCHLAG MIT GUTEN AUSSICHTEN

IM TESSIN SPIELT BEIM GOLFEN AUCH DIE LANDSCHAFT MIT.

Klock. Ein perfekter Abschlag. Das Bällchen bohrt sich ins Himmelblau, wird immer kleiner, ist an seinem höchsten Punkt kaum mehr zu sehen und beginnt zu fallen, landet im Green, hüpft noch zweimal und bleibt liegen. Klasse Schlag; das Eisen versorgen und durchatmen. Das ist der Moment, in dem man wieder Teil wird von der gepflegten 18-Loch-Anlage des Golfclubs Patriziale von Ascona mit seiner Fünf-Sterne-Lage direkt am Lago Maggiore.

VIEL WASSER UND ANSPRUCHSVOLLE BAHNEN

Nicht nur da aber lohnt sich im Tessin das Putten. Auch auf dem Golf Gerre in Losone ist man umgeben von einer malerischen Landschaft. Ein Fluss, drei kleine Seen und die langen, teilweise schmalen Spielbahnen erfordern eine entsprechend hohe Präzision, will man den Course über 18 Löcher (71 Par) erfolgreich meistern. Dies kann man übrigens auch im Winter: Dank mildem Klima ist der Golf Gerre ebenso das ganze Jahr über spielbar wie der Golf Patriziale von Ascona und der dritte im Bunde: der Golf Club Lugano in Magliaso - auch er ideal für Golfer, die nicht nur den sportlichen Erfolg suchen, sondern auch den landschaftlichen Genuss.



Am Wasser vorbei zielen: Golfplatz Ascona.

UND EWIG LOCKT DAS GLÜCK

DREI CASINOS GIBT ES IM TESSIN. UND MIT IHNEN DREI GANZ UNTERSCHIEDLICHE SPIELWELTEN.



Das Famose. Das Casinò Lugano ist ein eleganter Palast. Von aussen leuchtet er als moderner Kubus direkt am See, drinnen gibt's vom American Roulette über Chemin de Fer bis Caribbean Stud Poker an 26 Tischen so ziemlich jedes Glücksspiel, das Casinos kennen, auch einen High-Limit-Club. Und 350 Slot-Machines.

Und fünf Bars. Und zwei Restaurants. Und eine Menge wichtiger Menschen. Und solche, die es gerne wären. Ein Schauspiel sondergleichen!

Das Charmante. "Porto della Fortuna" nennt sich das neue Grand Casinò Locarno: Hafen des Glücks. Und die Hoffnung auf Fortuna lockt sirengleich an die 150 Slot-Machines, sechs Roulette- und drei Black-Jack-Tische. Mit einem saftigen Gewinn bucht man am besten eine Luxusjacht auf dem Lago Maggiore - im Verkehrsbüro an derselben Adresse. Ein kleinerer Gewinn reicht wenigstens für eine Vorstellung im Theater oder ein Dinner im Restaurant: Beides gibt's ebenfalls im historischen Kursaalgebäude.

Das Grösste. Und es gibt noch ein drittes Casinò, jenes von Mendrisio. Es ist im selben Gebäude untergebracht wie der grösste Schweizer Outlet-Factory-Store Foxtown. Und auch dieses Casinò will gross hinaus: Da die A-Lizenz fürs Tessin an Lugano vergeben wurde, möchte es wenigstens das grösste Schweizer B-Casinò sein - und schafft das locker. Mit 24 Tischen mit American Roulette, Black Jack und Punto Banco sowie 150 Slot-Machines.

MONET, SCHOKOLADE UND HERMANN HESSE

DAS TESSIN IST STOLZ AUF EINE MUSEUMSDICHTE,
DIE IHRESGLEICHEN SUCHT.

Wo auch immer Sie im Tessin Ihren Urlaub verbringen: Bis zum nächsten Museum sind es meist nur ein paar Schritte. Sollte es also mal regnen, gibt es genügend Alternativen zu einer Wanderung. Aber auch bei schönem Wetter lohnen sich viele dieser Museen. Zum Beispiel die Villa Ciani in Lugano mit ihrem stattlichen Park am See. In den Sälen des Museums der schönen Künste hängen unter reich verzierten Decken Werke grosser Tessiner Künstler und europäischer Meister des 19. und 20. Jahrhunderts wie Monet, Zadkine, Matisse und Giacometti.

Auch mit Kindern kann die Kunstwelt faszinieren: Das Museum in Erba bei Bellinzona nämlich bringt den Kleinen die Kunst auf spielerische Weise näher. Die Idee geht auf ein gleichnamiges Museum in Paris zurück, das mit diesem Konzept seit 25 Jahren anhaltenden Erfolg feiert. Etwas weniger Überredungskunst braucht es wohl, um die Kinder ins Schokoladen-Museum zu locken. Es steht genauso in Caslano wie das bekannte Fischereimuseum.

Ein Klassiker für Abenteurer ist das Zollmuseum in Gandria, wo man erfährt, wie früher geschmuggelt wurde. Modell-eisenbahner wiederum finden in der Galerie Baumgartner in Mendrisio ihr Mekka. Und das Hermann-Hesse-Museum in Montagnola ist bei jedem Tessin-Aufenthalt von neuem einen Besuch wert.



1919 zieht es Hermann Hesse ins Tessin
nach Montagnola.

PROSPEKTE

GERNE MÖCHTE ICH MEHR WISSEN ÜBERS TESSIN.
SENDEN SIE MIR BITTE FOLGENDE BROSCHÜREN:

GRATIS - PUBLIKATIONEN

- Panoramakarte
- Lugano, Malcantone, Mendrisio:
 - Hotels
 - Wohnungen
- Lago Maggiore:
 - Hotels
 - Wohnungen
- Bellinzona und Nordtessin:
 - Hotels, Wohnungen, Hütten, Restaurants
- Ticino Camping
- Ticino Gastronomie
- Ticino Ausflüge: Einfache Wandervorschläge
- Das Tessin von den Gletschern zu den Seen:
Anspruchsvolle Wandervorschläge

THEMATISCHE SAMMLUNGEN IM KARTENFORMAT GEGEN BEZAHLUNG ERHÄLTlich

Preis pro Heft CHF 10.- / € 7.- (+ Versandkosten)

- Il Ticino e i suoi sapori - Önologischer Rundgang des Tessins
- Il Ticino contemplativo - Das beschauliche Tessin
- Il Ticino parchi e giardini - Tessiner Parks und Gärten
- Il Ticino in Mountain Bike - Das Tessin mit dem Mountainbike

Name, Vorname:
Strasse:
PLZ, Ort:
Land:

Diese Seite heraustrennen und einsenden an:
Ticino Turismo, Casella postale 1441, CH-6501 Bellinzona
info@ticino-tourism.ch - fax: +41 (0)91 825 36 14

BÜHNE FREI FÜR DEN GRÖSSTEN OPEN-AIR- VERANSTALTUNGSKALENDER DER SCHWEIZ

DIE WICHTIGSTEN VERANSTALTUNGEN ERFAHREN SIE HIER.
DAS DETAILLIERTERE PROGRAMM BESTELLEN SIE DIREKT
BEI TICINO TURISMO, TEL. +41 (0)91 825 70 56.
ODER KLICKEN SIE AUF www.ticino-tourism.ch

Januar – Dezember	<u>Tessin</u> 100 Jahre Merlot – www.merlot06.ch	Juni	<u>Lugano</u> Tennis Club Lido Challenger Lugano 2006	August	<u>Locarno</u> Internationales Filmfestival
Februar	<u>Bellinzona</u> Karneval Rabadan		<u>Chiasso</u> Festate World Music Festival		<u>Tesserete</u> Irish Music Festival
März – Juni	<u>Lugano</u> Museo d'Arte Moderna Ausstellung von Christo e Jeanne-Claude	Juni - Juli	<u>Ascona</u> Jazz Ascona New Orleans & Classics	August – Oktober	<u>Ascona</u> Musikfestwochen, klassische Musik
März – April	<u>Locarno e Gambarogno</u> Kamelienfest und Ausstellungen		<u>Bellinzona</u> Piazza Blues	August – September	<u>Lugano</u> Blues to Bop Festival
April	<u>Mendrisio</u> Historische Osterprozessionen		<u>Vallemaggia</u> Magic Blues, Open Air	September	<u>Bellinzona</u> La Bacchica Bellinzoneuse, Traubenfest
	<u>Lugano</u> Ostern in der Stadt – Markt und Animation	Juli	<u>Mendrisio</u> Estival Jazz		<u>Mendrisio</u> Traubenfest
April – Mai	<u>Leventina</u> Orgelfestival		<u>Magadino</u> Internationales Orgelfestival	September – Oktober	<u>Lugano</u> Herbstfest
April – Juni	<u>Lugano</u> Lugano Festival, Klassische Musik		<u>Lugano</u> Estival Jazz	Oktober	<u>Verschiedene Orte</u> Kastanienfest
Juni	<u>Bellinzona</u> Castello di Montebello “La Spada nella Rocca”, Mittelalterliche Veranstaltung		<u>Locarno</u> Moon and Stars, Grosse Konzerte auf der Piazza Grande		<u>Bellinzona</u> Käse-Markt
	<u>Ascona</u> Internationales Strassen-Künstler Festival		<u>Ascona e Locarno</u> Ticino Musica, tägliche Konzerte, Oper und Meisterkurse	November	<u>Bellinzona</u> Castellinaria, Internationales Jugend-Filmfestival
			<u>Ascona</u> CSI Internationales Pferdespringturnier	Dezember	<u>Lugano</u> Grosses Neujahresfest

 **Ticino Turismo**
Casella postale 1441
CH-6501 Bellinzona
Tel. +41 91 825 70 56
Fax +41 91 825 36 14
www.ticino-tourism.ch
info@ticino-tourism.ch

 **Bellinzona Turismo**
CH-6500 Bellinzona
Tel. +41 91 825 21 31
Fax +41 91 821 41 20
www.bellinzoneaturismo.ch
info@bellinzoneaturismo.ch

Biasca Turismo
CH-6710 Biasca
Tel. +41 91 862 33 27
Fax +41 91 862 42 69
www.biascaturismo.ch
info@biascaturismo.ch

Blenio Turismo
CH-6718 Olivone
Tel. +41 91 872 14 87
Fax +41 91 872 15 12
www.blenio.com
info@blenioturismo.ch

Leventina Turismo
CH-6780 Airolo
Tel. +41 91 869 15 33
Fax +41 91 869 26 42
www.leventinaturismo.ch
info@leventinaturismo.ch

 **Ente Turistico Lago Maggiore**
CH-6601 Locarno
Tel. +41 91 791 00 91
Fax +41 91 785 19 41
www.maggiore.ch
buongiorno@maggiore.ch

 **Gambarogno Turismo**
CH-6574 Vira
Tel. +41 91 795 18 66
Fax +41 91 795 33 40
www.gambarognoturismo.ch
gambarogno@etlm.ch

Ente Turistico di Tenero e Valle Verzasca
CH-6598 Tenero
Tel. +41 91 745 16 61
Fax +41 91 745 42 30
www.tenero-tourism.ch
info@tenero-tourism.ch

Vallemaggia Turismo
CH-6673 Maggia
Tel. +41 91 753 18 85
Fax +41 91 753 22 12
www.vallemaggia.ch
info@vallemaggia.ch

 **Lugano Turismo**
CH-6901 Lugano
Tel. +41 91 913 32 32
Fax +41 91 922 76 53
www.lugano-tourism.ch
info@lugano-tourism.ch

Malcantone Turismo
CH-6987 Caslano
Tel. +41 91 606 29 86
Fax +41 91 606 52 00
www.malcantone.ch
info@malcantone.ch

Ente Turistico del Mendrisiotto e Basso Ceresio
CH-6850 Mendrisio
Tel. +41 91 646 57 61
Fax +41 91 646 33 48
www.mendrisiottotourism.ch
info@mendrisiottotourism.ch

La Svizzera è vostra.
Ihre Schweiz.
A vous la Suisse.
Switzerland is yours.



© Ticino Turismo 2006 - Printed in Switzerland 1/1/2006 - D: 60.000

www.darwinairline.com

DARWIN
THE SWISS REGIONAL AIRLINE



Evolution nach Darwin Airline...

Lassen Sie sich von der sanften Brise Darwin Airline in die Lüfte tragen!
Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Ihren Flug so angenehm wie möglich zu gestalten: Pünktlichkeit von 99%, schnelle, bequeme und geräuscharme Flugzeuge – und – an Bord ein Lächeln von unserem Kabinenpersonal und ein perfekter Service – braucht es mehr, um Sie zu überzeugen.

Ab Bern Belp

LONDON CITY
2x täglich

LUGANO
1x täglich

Buchungen und Informationen: www.darwinairline.com,
Gebührenfreie Nummer aus der Schweiz: 0800 177 177,
Gebührenfreie internationale Nummer: +800 177 177 77,
Gebührenpflichtige internationale Nummer: +41 800 177 177, oder bei ihrem Reisebüro